

Jahresbericht 2021

Berichte der Arbeitsgruppen für die Gemeindevertretung



Jesus bekennen – Gemeinschaft leben – Brücken bauen

1. VERWALTUNG

1.1	Die Lebensbewegungen der Pfarrgemeinde im Jahr 2021	M. Lintner	3
1.2	Aus dem Presbyterium	R. Fenz	5
1.3	Aus dem Bauausschuss	W.Hütter/M.Lintner	5
1.4	Aus dem Kirchenbeitragsausschuss	R. Oberleitner	6

2. GOTTESDIENST

2.1	Gottesdienste und Predigerinnen- und Predigerkreis	M. Lintner	7
2.2	Musik im Gottesdienst	L. Jungwirth	8
2.3	Arbeitsgemeinschaft Kindergottesdienst	I. Planckh	9
2.4	Arbeitsgemeinschaft Familiengottesdienst	K. Igelspacher	10
2.5	Krabbelgottesdienste	K. Igelspacher	11
2.6	Abendgottesdienst	S. Hütter	11
2.7	Kirchenkaffee und Bewirtungen	K. Pilz	12
2.8	Dienstgruppe Küster	M. Uhlirz	12

3. DIAKONIE

3.1	Diakonischer Arbeitskreis	M. Fenz	13
3.2	Mittagstisch	H. Jannach	15
3.3	Sommerfrische im Garten / Plaudertischerl / Seniorenausflug	M. Eichmeyer	15
3.4	Besuchsdienst im Spital und in den Seniorenheimen	A.K. Wenk/L. Jungwirth	17
3.5	Gustav Adolf-Verein	S. Roszner	18

4. ÖKUMENE

4.1	Gebetswoche für die die Einheit der Christ*innen	M. Lintner	19
4.2	Ökumenischer Kreis	H.Stocker	19
4.3	Ökumenisches Pfarrblatt	M. Lintner	20
4.4	Ökumenisches Forum	M. Lintner	20
4.5	Ökumenischer Singkreis	H. Höger	20
4.6	Weltgebetstag der Frauen	S. Roszner	21

5. BILDUNGSARBEIT

5.1	Evangelisches Bildungswerk	S. Roszner	22
5.2	Frauenarbeit	S. Krenmayr-Wagner	22
5.3	Hauskreise	H. Höger	23
5.4	Gesprächsrunden um die Bibel	L. Jungwirth	23
5.5	Gemeindeausflug	M. Eichmeyer	24

6. KINDER, JUGEND, FAMILIE

6.1	Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit	M. Lintner	24
6.2	Arbeitsgemeinschaft Religionsunterricht	M. Lintner	25
6.3	Gemeindejugendrat	L. Lintner	26
6.4	Freizeiten und besondere Veranstaltungen der Jugend	K. Igelspacher	27
6.5	DIyoungKONIE	L. Jungwirth	29
6.6	Ohrwürmchen, Ohrwürmer und Jugendchor	S. Stiller	30
6.7	Jugendband	D. Polster	31

6.8	Familienfreizeit	K. Igelspacher	31
6.9	Wandergruppe	I. Reinprecht	32
7.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT		
7.1	Übersicht über die Aktivitäten 2021	P. Grimm-Hajek	32
7.2	Homepage	E. Kristan	33
7.3	Gemeindeblatt „Evangelische Nachrichten“	B. Schaefer	33
7.4	ARGE Digitale Kirche	J. Welkens	34
8.	Ausblick	Pfarr- und Kuratorenteam	34

1. VERWALTUNG

1.1 Die Lebensbewegungen der Pfarrgemeinde im Jahr 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

(Lukas 6,36)

Als Christ*innen leben wir aus der Barmherzigkeit Gottes, die uns durch Jesus Christus zum Geschenk gemacht worden ist. Als Antwort auf Gottes Barmherzigkeit sind wir aufgerufen, selbst anderen gegenüber barmherzig zu sein.

Der **Seelenstandsbericht** mit den Vergleichszahlen aus den Vorjahren:

	2021	2020	2019	2018	2017
Evangelisch A.B.	4321	4424	4520	4598	4637
Evangelisch H.B.	5	7	6	6	6
Eintritte	10	7	18	13	11
Austritte	67	84	98	52	63
Taufen	50	20	42	54	48
Konfirmationen	37	36	50	47	41
Kirchl. Segnungen	4	2	7	9	13
Beerdigungen	49	38	55	33	42
Wahlgemeinde zu	6	8	10	7	5
Wahlgemeinde ab	2	4	9	3	x
Zuzüge	190	143	152	156	180
Wegzüge	189	139	134	145	159

Auch das Jahr 2021 ist noch ganz im Zeichen der Coronapandemie gestanden, eine Gemeindeleben war kaum, und wenn nur in sehr eingeschränkter Form möglich. Erfreulicher Weise sind die Taufen wieder auf Vorcoronaniveau gestiegen, was auch deshalb beachtlich ist, weil der bei weitem überwiegende Teil der Taufen im 2. Halbjahr stattgefunden haben. Bei der Zahl der Konfirmationen spiegeln sich die geburtenschwachen Jahrgänge wider, die Austritte bleiben leider auf einem sehr hohen Niveau. Ein Rätsel bleibt für mich das Kirchenorganisationsprogramm EGON. Mathematisch lässt sich der Mitgliederschwund um 103 Personen nicht nachvollziehen, nach meinen Rechnungen wäre demnach die Gemeinde um 50 Mitglieder geschrumpft. Wie dem auch sei, haben wir auf alle Fälle in den letzten 5 Jahren über 300 Gemeindemitglieder verloren, was schon einen wirklich schmerzhaften Aderlass bedeutet.



Trotz aller Einschränkungen haben doch einige sehr schöne Veranstaltungen und Gottesdienste stattfinden können. Für den Aussendungsgottesdienst der Mitarbeiter*innen in der DlyoungKONIE ist Diakoniedirektorin Maria Katharina Moser zu uns nach Mödling gekommen. Außerdem war es endlich wieder möglich, Themengottesdienste zu feiern, die wir unter das Motto „Hier stehe ich, ich kann nicht anders!“ gestellt haben, im Blick auf das Jubiläum „500 Jahre Reichstag zu Worms“. In dieser Reihe besonders beeindruckend war der Theatergottesdienst mit Friederike Krosigk, Annegret Bauerle und Sybille von Both, in dem kurze, bewegende Szenen aus dem Leben von Katharina von Bora und Sophie Scholl gespielt worden sind.

Auf Initiative von Pfarrer Lintner wurden in der Diözese SOFA-Gottesdienste gefeiert. Das sind Kurzgottesdienste, die via YouTube mitgefeiert werden können und in dem es uns wichtig war, so zu reden wie mit einem Freund auf dem Sofa. Die Kennmelodie wurde von einem Mödlinger Team unter der Leitung von Dorothea Polster aufgenommen, die technische Umsetzung hat mit Nicolas Lippl ebenfalls ein Mödlinger übernommen.

Seit Ende Juni schmückt ein Taufbaum unseren Kirchenraum. Auf Anregung von Pfarrerin Tikkanen-Lippl hat Mathias Planckh diesen Taufbaum geplant und angefertigt. Bei jeder Taufe wird ein Apfel mit dem Vornamen und dem Taufdatum des Täuflings auf dem Baum gehängt. Rund um Ostern werden die Tauffamilien zu einem Krabbelgottesdienst eingeladen, um die Äpfel zu ernten und so Platz zu machen für die neuen Täuflinge.



Nach fast 20 Jahren ist die Partnerschaft mit unserem Sommerfreizeitzplatz in Banjole leider zu Ende gegangen, was eine große Herausforderung für das Team um Lisbeth Lintner dargestellt hat. Mit dem Campingplatz „Polari“ in Rovinj wurde aber eine feine neue Heimat für das Jugendcamp gefunden.

Seit September 2021 teilen wir uns die Waisenhauskirche mit einer Panorthodoxen Gemeinde, die auf der Suche nach einem Gottesdienstort an Bürgermeister Hintner und uns herangetreten sind. Das Gesicht der Kirche hat sich dadurch massiv verändert, auch mehr, als ursprünglich besprochen worden war. Wir haben im Sinne der Ökumene nicht nur diese Veränderungen akzeptiert, sondern auch die Gottesdienstbeginnzeit auf 9 Uhr vorverlegt. Das Miteinander so unterschiedlicher Traditionen ist herausfordernd und auch nicht immer friktionsfrei, funktioniert aber zunehmend besser.

Mit 1. September 2021 hat sich unsere Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl in ein Sabbatical verabschiedet. Es ist gut und wichtig, dass die Evangelische Kirche solche Auszeiten ermöglicht. Wir sind aber auch dankbar, dass es – gegen alle Regeln in der Ausbildungsverordnung unserer Kirche – möglich ist, dass mit Leonhard Jungwirth unser ehemaliger Vikar jetzt als Pfarramtskandidat in Mödling bleiben konnte. Er arbeitet mit 50% in unserer Pfarrgemeinde und mit 50% auf der Theologischen Fakultät der Universität Wien. Als Kirchenhistoriker und Experte der österreichischen Kirchengeschichte nach 1945 arbeitet Dr. Jungwirth mit einem Team zu „Wegen einer neuen Erinnerungskultur in Mödling“. Im Zuge dessen wird über die Gefallenen-Gedenktafeln der beiden Weltkriege im Kirchenraum nachgedacht und diskutiert.

Ein wunderbares und mitreißendes Erlebnis war der Auftritt des „Ghana Minstrel Choir“, der im Zuge des Missionsfestes im Oktober in unserer Kirche aufgetreten und uns mit afrikanischen Rhythmen verzaubert hat.

Es ist für mich immer wieder erstaunlich, wie groß und vielfältig der Schatz der Begabungen in unserer Pfarrgemeinde ist und dass sich, immer wenn notwendig, Menschen finden, die bereit sind, diese Begabungen einzubringen. Ich bin froh und sehr dankbar, in und mit dieser Gemeinde am Reich Gottes mitarbeiten zu dürfen.

Markus Lintner

1.2 Aus dem Presbyterium

Auch im Jahr 2021 war die Arbeit des Presbyteriums sehr stark von der Coronapandemie geprägt. Wir haben wieder teilweise unsere Sitzungen online durchgeführt. Wichtige Entscheidungen mussten vor allem zur Umsetzung der oft geänderten Kontaktbeschränkungen im gesamten Bereich des Gemeindelebens getroffen werden.

Im Frühjahr wurde mehrfach die Krankenhausseelsorge, die aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen immer schwieriger wird, besprochen. Das Presbyterium hat beschlossen, ab September 2021 Anne-Kathrin Wenk (gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Perchtoldsdorf) als hauptamtliche Seelsorgerin für ein paar Wochenstunden im Krankenhaus Mödling anzustellen.

Seit September 2021 feiert die Orthodoxe Gemeinde regelmäßig Gottesdienst in der Waisenhauskirche. Basierend auf den Ergebnissen eines kurzfristig einberufenen Gemeindeforums am 12. Sept. wurde im Presbyterium beschlossen, die evangelischen Gottesdienste auf 9 Uhr (bis max. 9.45 Uhr) vorzulegen, damit anschließend die Orthodoxen feiern können. Neben der Beginnzeit waren auch verschiedene organisatorische Fragen mit der Orthodoxen Gemeinde und der Stadtgemeinde abzuklären. Einen Impuls des Gemeindeforums aufgreifend, hat das Presbyterium auch Präferenzen für die Beginnzeit der Sonntagsgottesdienste in der Scheffergasse abgefragt und schließlich beschlossen, diese ab 1.1.2022 auf 10.00 Uhr zu verlegen.

Im Herbst 2021 waren die personelle Erweiterung des Bauausschusses und die Nachbesetzung von Andrea Kubicz in der Kanzlei (ab 1.3.2022) wichtige Themen. Das Presbyterium behandelte auch immer wieder Fragen des Budgets. Die finanzielle Situation der Pfarrgemeinde hat sich gut entwickelt, die Kirchenbeitragszahlungen sind deutlich gestiegen, obwohl wir uns für eine moderate Vorgehensweise bei Kirchenbeitragsvorschreibungen und insbesondere Einklagen von Ausständen entschieden haben.

Auch im vergangenen Jahr war die Zusammenarbeit im Presbyterium ausgesprochen konstruktiv. Ich danke allen für ihre aktive Mitarbeit: Patricia Grimm-Hajek, Harald Höger, Stephan Hütter, Traugott Kilgus, Sabine Krenmayr-Wagner, Roman Oberleitner, Karin Pilz, Iris Planckh, Hartmut Rücker, Christina Sandara sowie Pfr. Markus Lintner, Pfrⁱⁿ Anne Tikkanen-Lippl und Pfarramtskandidat Leo Jungwirth, der als Gast unsere Sitzungen bereichert.

Robert Fenz, Kurator

1.3 Aus dem Bauausschuss

Team:

Harald Höger	Werner Hütter (Leitung)	Adalbert Jell	Traugott Kilgus
Markus Lintner	Roman Oberleitner	Thomas Prachar	Uwe Warm

Im Jahr 2021 hat der Bauausschuss – abgesehen von kleineren Instandsetzungsmaßnahmen – folgende Projekte umgesetzt:

- ◆ Brandmeldeanlage Scheffergasse 8-10 inkl. Kirche
- ◆ Beginn der Arbeiten zu einem Refugialbiotop im Garten des Gemeindehauses
- ◆ Behebung eines Wasserrohrbruchs und Erneuerung der Zuleitung des Wassers von der Straße zum Haus in der Boznergasse
- ◆ Notwendige Reparaturen der Fenster im Gemeindehaus (Ende Jänner/Anfang Februar)

Im März ist völlig überraschend Wolfgang Wawra gestorben, der uns immer wieder mit seinen geschickten Händen unterstützt hat. Im Herbst konnte mit Werner Hütter nicht nur ein neues Mitglied gewonnen werden, sondern auch ein neuer Leiter unserer Gruppe. Traugott Kilgus hat sich krankheitsbedingt von der Leitungsposition zurückgezogen.

Im November hat sich das Team getroffen, um bei allen Gebäuden eine Bestandsaufnahme zu machen und zu sichten, welche Projekte in den kommenden Jahren anstehen.

Durch die Anstellung von Thomas Pollak als Hausbetreuer mit Anfang 2022 hoffen wir, dass diverse Kleinarbeiten wieder intern erledigt werden können.

Werner Hütter

1.4 Aus dem Kirchenbeitragsausschuss

Team: Hauptamtlich: Irene Schrödl
Ehrenamtliche: Roman Oberleitner
KB-Ausschuss: Robert Fenz, Stefan Hütter, Markus Lintner,
Hartmut Rücker, Roman Oberleitner

Das KB-Jahr in Zahlen

Für das **Jahr 2021** wurden die Beiträge für alle Beitragspflichtigen **ohne Einkommensnachweis** um **3,3%** und für alle **nachgewiesenen Einkommen** um **1,7%** angehoben. Gleichzeitig wurde die **Gemeindeumlage von 23% auf 22%** gesenkt. Die daraus effektiv resultierende Anhebung für nicht nachgewiesene Einkommen lag somit bei ca. 2,5%.

Mödling hatte 2021 mit Jahresende **2926 KB-pflichtige Personen**, von welchen 173 vom Kirchenbeitrag befreit waren.

Vorgeschrieben wurde ein Betrag von **568.060,71€**, dies sind **Durchschnittlich 194,14€**. Tatsächlich **eingehoben** wurden von der vorgeschriebenen Summe inklusive Gemeindeumlage **548.932,18€** was **187,60€ pro KB-pflichtiger Person** ausmacht.

Der **Rückstand** ist in diesem Jahr erfreulicherweise **um 30,8% bzw. 49.180,6€ gesunken**. Diese Reduzierung des Rückstands geht auf eine allgemein wieder gestiegene Zahlungsbereitschaft, als auch relativ erfolgreiche Klagen bezüglich ausstehender Zahlungen zurück.

Die Zahl der **KB-Pflichtigen** ist um **1,35% gesunken**.

Vom eingehobenen Betrag wurden **319.460,53€ an den Oberkirchenrat abgeführt**. Den für 2021 vorgesehenen Schnitt ohne Gemeindeumlage von 148,96€ haben wir dieses Jahr eindeutig bereits mit den auf dieses Jahr entfallenden Einnahmen (der Schnitt ohne GU und Rückstandszahlungen liegt bei 153,77) erreicht, die Zahlungen von Rückständen kommen hier dann noch dazu.

Weitere Informationen zum Kirchenbeitrag

Wie aus den obigen Ausführungen zu entnehmen war handelt es sich um ein aus finanzieller Sicht äußerst erfreuliches Jahr. Für 2022 liegt der zu erreichende Schnitt bei 149,57€. Ich bin also sehr zuversichtlich auch 2022 unser Soll zu erreichen.

Wir werden auch dieses Jahr wieder versuchen mittels Klagen eine merkbare Reduktion der Rückstände zu erreichen.

In den meisten Fällen kam es 2021 zu einer problemlosen Begleichung bzw. zu erfolgreichen Kompromissen. Wir hoffen auch darauf, dass diese Personen bereitwilliger zahlen oder sich zumindest früher melden. Es zeigt sich leider, dass die Klagen in vielen Fällen der notwendige Anstoß sind, sich doch noch zu melden.

*Für den KB-Ausschuss
Roman Oberleitner*

2. GOTTESDIENST

2.1 Gottesdienste und Predigerinnen- und Predigerkreis

Gottesdienste:

	2021	2020	2019	2018
Gottesdienste gesamt	310	226	338	334
Mitfeiernde	18.116	11.531	24.617	24.199
<i>davon im Internet</i>	44	58		
<i>Mitfeiernde</i>	1.914	3.863		
Abendmahl Gäste	511	732	3.172	3.878
TeilnehmerInnen KiGo	178	627	181	215
Teiln. Schüler-GD	4.258	2.754	14.532	12.885

Im Jänner waren die Kirchen wieder geschlossen, wir haben aber weiterhin Gottesdienste als Livestream via YouTube angeboten. Vom 21. Februar bis Palmsonntag haben wir – um die Zahlen in der Kirche möglichst klein zu halten – jeweils 2 Gottesdienste hintereinander in der Evangelischen Kirche gefeiert. Der Gemeindegesang war erst wieder ab dem Pfingstfest Ende Mai möglich, die gemeinsame Abendmahlfeier ab Anfang Juni. Ab dem Ewigkeitssonntag mussten wir wieder auf eine gemeinsame Feier am Tisch des Herren verzichten. Die FFP2-Maske ist uns auch in der Kirche zur Gewohnheit geworden, seit dem Sonntag Trinitatis überprüfen wir beim Eingang die 3-G-Regel (geimpft – genesen – getestet). Der Livestream wird jeden Sonntag angeboten und wird von Menschen, die aus diversen Gründen momentan nicht in die Kirche kommen können oder wollen, gerne und dankbar angenommen.

Krabbelgottesdienste:

03.06.2021, 11.07.2021, 19.09.2021, 07.11.2021

Familiengottesdienste:

04.04.2021	Scheffergasse	Ostern
27.06.2021	Gemeindehausgarten	Gemeindefest
05.09.2021	Scheffergasse	Schulanfänger/-innen
03.10.2021	Scheffergasse	Erntedank
24.12.2021	Gemeindehausgarten	Weihnachten

Abendgottesdienste:

Die Abendgottesdienste werden von einer kleinen, feinen Gruppe gerne angenommen. In der Adventszeit haben wir zusätzlich jeden Mittwoch eine Abendandacht angeboten, die ebenfalls auf gute Resonanz gestoßen ist.

Gottesdienste in den Pflege- und Pensionistenheimen:

Aufgrund der notwendigen besonderen Rücksichtnahme auf alte Menschen und hier im Besonderen auf Bewohner*innen von Pflege- und Seniorenheimen konnten wir 2021 nur sehr selten Gottesdienste in den Häusern in Guntramsdorf, Laxenburg, Maria Enzersdorf, Mödling und Vösendorf anbieten.

Ökumenische Gottesdienste:

Weltgebetswoche für die Einheit der Christ*innen ist wegen des Lockdowns entfallen

Weltgebetstag der Frauen:

05.03.2021 Münchendorf 16.04.2021 Brunn/Geb.

Jugendgottesdienste:

17.10.2021 Scheffergasse mit Vorstellung der Konfirmand*innen

Konfirmationen:

12.06.2021, 9:30 Uhr; 13.06.2021 um 9:30 und 15 Uhr; 20.06.2021; immer Gemeindehausgarten.

SOFA-Gottesdienste aus Mödling:

28.02.2021, 11.04.2021, 18.04.2021, 30.05.2021, 27.06.2021, 18.07.2021, 01.08.2021, 29.08.2021,
26.09.2021, 21.11.2021

Themengottesdienste:

18.04.2021: Diakoniesonntag mit Anne Tikkanen-Lippl

16.05.2021: DlyoungKONIE-Gottesdienst mit Maria Katharina Moser

01.08.2021: 2. Heurigengottesdienst mit Markus Lintner

10.10.2021: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“ – Einsatz für Menschenrechte mit Felix Böllmann

24.10.2021: Missionsfest mit dem EAWM mit Moritz Stroh

31.10.2021: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“ – 500 Jahre Reichstag zu Worms mit Leonhard Junwirth

14.11.2021: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“ – Theatergottesdienst mit Friederike Krosigk, Sybille von Both und Annegret Bauerle

Predigerinnen- und Predigerkreis

Beat Beutler (seit 1.9.)

Gerhard Denk (seit 1.9.)

Robert Fenz

Pál Fonyád (bis Juli)

Sabine Hermisson (karenziert)

Harald Höger

Leonhard Jungwirth

Markus Lintner (Leitung)

Arno Preis

Barbara Saile-Leeb

Karl Schiefermair

Manfred Schreier

Anne Tikkanen-Lippl (bis 31.8.)

Im Juli musste unser Kreis den nächsten Verlust hinnehmen: Pfarrer i.R. Pál Fonyád ist nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben.

Wie groß der Schatz der Begabungen in unserer Gemeinde ist, hat sich ebenfalls im Sommer gezeigt, als sowohl Beat Beutler, ein pensionierter Pfarrer aus der Schweiz, als auch Gerhard Denk, bereits ausgebildeter Lektor, sich bereit erklärt haben, in den Verkündigungsdienst unserer Pfarrgemeinde einzusteigen und das Team sehr bereichern.

Ines Dongowski-Warm und Stephan Hütter bereiten sich weiter auf das Lektorenamt vor und werden hoffentlich ab Herbst 2022 als Lektorin und Lektor berufen werden können.

Markus Lintner

2.2 Musik im Gottesdienst

Wie bereits ein Gutteil des Jahres 2020 stand auch nahezu die gesamte erste Jahreshälfte des Jahres 2021 unter dem Zeichen pandemiebedingter Zurückhaltung und solidarischen Verzichts. Für unsere Gottesdienste bedeutete das – so sie in der Kirche überhaupt gemeinsam mit der Gemeinde gefeiert werden konnten – ein freilich schmerzlich empfundenenes Entfallen des Gemeindegesangs. Mit großer Dankbarkeit müssen deshalb zunächst jene Solist*innen und Ensembles erwähnt werden, die – wie auch schon seit dem Sommer des Vorjahres – unsere Gottesdienste, insbesondere auch die Abendgottesdienste, immer wieder zu musikalischen Genusserlebnissen werden ließen: Annegret Bauerle und Adelheid Granitzer musizierten gemeinsam mit ihren Familien oder auch in anderen Kombinationen, Berit Pöchacker, Florian Danklmaier, Dorothea Polster, Carola Pomilia (und manchmal auch das Pfarrer*innenteam) übernahmen die Rolle von Vor- oder Solosänger*innen, von Sabina Stiller zusammengestellte Vocalensembles, die Jugendband (insbesondere bei den Konfirmationen) und andere pfarrgemeindeinterne Musiker*innen mit Geige, Flöte, Gitarre und Klarinette bereicherten unsere Gottesdienste und setzten dabei ein deutliches Zeichen für den unschätzbaren Wert der Musik im Rahmen gottesdienstlicher Feiern. Als besondere Highlights sind außerdem die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes am 11. April durch Kirchenmusiker und Tenor Daniel Johannsen, die musikalische Gestaltung des Reformationsgottesdienstes durch Sopranistin Marlies

Krug-Rietz und Bariton Sebastian Rietz sowie die musikalische Inszenierung des Theatergottesdienstes am 14. November durch Annegret Bauerle und Sybille von Both herauszustellen.

Unverzichtbarer Teil dieser musikalischen Kompensationsleistung war definitiv das bewährte Orgelteam der Pfarrgemeinde: *Adelheid Granitzer, Ulrich Krauss, Michael Mattes, Piritta Mononen, Dorothea Polster* und *Wolfgang Svajda* (Waisenhauskirche). Als sich mit Juni das Pandemiegeschehen allmählich stabilisierte und ab Herbst neue Sicherheitsvorkehrungen (3G-Zutritt, FFP2-Maske) den Gemeindegesang – teilweise in reduzierter Form – wieder möglich machten, begann die musikalische Gestaltung der Gottesdienste dann auch wieder vorrangig in ihren Händen (und Füßen) zu liegen. Mit viel Aufwand und Hingabe übernahm Ulrich Krauss zudem nicht nur die musikalische Gestaltung etlicher Gottesdienste in Pflege- und Seniorenheimen, sondern manövrierte uns in den Weihnachtsfeiertagen auch durch einen personellen Engpass im Orgelteam.

Das Offene Singen mit Ulrich Krauss konnte pandemiebedingt leider nur über fünf Monate hinweg (6.6., 25.7., 15.8., 12.9., 10.10.) stattfinden. Eine Begleitung des Gottesdienstes durch den ökumenischen Singkreis oder durch den Jugendchor, das Offene Weihnachtsliedersingen im Advent sowie der Gospelgottesdienst mussten hingegen gänzlich entfallen. Immerhin konnten die Ohrwürmer bei den Familiengottesdiensten zum Schulbeginn und am ersten Adventsonntag wieder einige Lieder zum Besten geben.

Auch nach diesem herausfordernden Jahr scheint es fast unmöglich, eine lückenlose Liste all jener Musiker*innen, die unsere Gottesdienste bereichert haben, zu erstellen. Es gilt deshalb einen für die vielen Stunden der zumeist ehrenamtlichen Vorbereitung und für die zahlreichen musikalischen Genusserlebnisse einen großen gemeinsamen Dank auszusprechen. Wir können uns einfach nur glücklich schätzen, euch zu haben!

Leonhard Jungwirth

2.3 Arbeitsgemeinschaft Kindergottesdienst

Mit dem Jahr 2021 ist ein weiteres Jahr ins Land gezogen, dass von COVID19 und Bestimmungen, Einschränkungen... geprägt war. Es gibt wohl keinen Bereich, den all das nicht in einer Form betroffen hat, so natürlich auch den Kindergottesdienst. War 2020 noch von vielen Neuerungen, neuen Formaten geprägt, hat man aber vor allem im Kindergottesdienst gemerkt, dass Zoom und YouTube eine großartige Idee (die ja auch sehr gut angenommen wurde) für eine bestimmte Zeit war, aber nun immer weniger genutzt wurde. So haben wir bis zum Sommer die Gottesdienste für die Kinder im Gemeindehaus (weil man da mehr Platz hat, und besser auf Abstand achten kann) in einer Hybridform gefeiert, d.h. Kinder/Familien konnten per Zoom auch am Kindergottesdienst teilnehmen. Da diese Form aber sehr aufwendig, und auch die Anzahl der teilnehmenden Kinder per Zoom sehr gering war, haben wir diese Form dann mit den Sommerferien beendet.



Es ist uns wichtig, den Kindern trotz aller Umstände eine Konstanz und gewohnte Weise des Kindergottesdienstes zu geben. Das Jahresmotto im Schuljahr 20/21 war die Arche Noah. Jedes KIGO-Kind konnte sich ein Tier (oder einen Menschen) zum Ausmalen/Gestalten aussuchen, und auf das große Plakat mit der Arche kleben, um dort dann die gewohnten Pickerl zu sammeln. Für 5 Teilnahmepunkte gab es diesmal ein Schullineal.

Im Herbst 2021 haben wir einen Schritt zurück in die Normalität gewagt, und sind mit KIGO-Kater und Co vom Gemeindehaus wieder in den Kindergottesdienstraum in der Kirche übersiedelt.

So starteten wir im September in gewohnter Weise mit unseren Kindergottesdiensten. In den ersten Wochen hatten wir auch den Eindruck, dass wieder mehr Kinder dieses Angebot in Anspruch nehmen. Leider brach die Teilnehmer*innenzahl mit dem Beginn des Lockdowns Ende November wieder ein. Derzeit

nehmen leider sehr wenige an diesem Angebot teil. Die Mitarbeiter*innen sind damit konfrontiert, dass teilweise sehr wenige (max. 4) Kinder, manchmal sogar gar keine zum KIGO kommen. Das ist natürlich für die MA, die den Gottesdienst für unsere jungen Kirchenbesucher*innen vorbereitet haben, sehr enttäuschend und auch frustrierend. Ich bin deshalb sehr, sehr dankbar, dass wir es schaffen, trotzdem jeden Sonntag dieses Angebot aufrechtzuerhalten. Es bleibt zu hoffen, dass wir bald auch dahingehend zu einer gewissen Normalität zurückkommen können, und das Angebot wieder von vielen genutzt wird.

Folgende Mitarbeiter*innen sind im Team: Katja Bertz, Patricia Grimm-Hajek, Anna Kolowratnik, Sabine Krenmayr-Wagner, Katrin Krumböck, Kathrin Igelspacher, Silke Lintner, Eva Pfeiler, Mathias Planckh, Iris Planckh, Doris Schöndorfer, Sabina Stiller, Anna-Katharina Weigl, Fabia Welkens, Jakob Welkens, Anja Zemann und Isabella Zemann. Der Großteil der Gottesdienste wurde von sechs der Mitarbeiter*innen gestaltet. Vielen Dank.

Iris Planckh

2.4 Arbeitsgemeinschaft Familiengottesdienst

Auch die Familiengottesdienste haben unter Corona gelitten. Die Angst vor Ansteckung auf der einen Seite und die unterschiedlichen Einschränkungen auf der anderen Seite, haben sicher viele vom Besuch der Gottesdienste abgehalten. Nicht unterschätzen darf man vermutlich auch, dass das Soziale eine wichtige Motivation für den Besuch des Gottesdienstes ist. Viele möchten hinterher noch mit Bekannten und Freund*innen plaudern, die Kinder wollen gemeinsam spielen. Nach keinem der Familiengottesdienste war hinterher ein Kirchenkaffee erlaubt.

Der Ostergottesdienst fand im Garten des Gemeindehauses statt.

Einen Taufferinnerungsgottesdienst gab es schon das zweite Jahr in Folge nicht.

Auch der Gottesdienst zum Schuljahresende fand im Garten statt, leider ohne anschließendes Gemeindegottesdienst. Dieses wurde uns aufgrund der strengen Lockdown-Regelungen nicht bewilligt.

Der Schulanfangsgottesdienst konnte in der Kirche stattfinden und wurde von den Religionslehrer*innen mitgestaltet.

Auch der Gottesdienst zu Erntedank fand in der Kirche statt. Brot und Trauben verteilten wir nach dem Gottesdienst im Freien und zum Mitnehmen, da eine Agape nicht erlaubt war.

Der Gottesdienst zum 1. Advent musste ganz kurzfristig abgesagt werden, weil der mittlerweile vierte Lockdown für uns überraschend verhängt wurde.

Unser Team ist groß, allerdings kommen zur Vorbereitung und Gestaltung nur jeweils drei oder vier Leute. Es arbeiteten mit: Katja Bertz, Monika Fenz, Kathrin Igelspacher, Leonhard Jungwirth, Beate Karner, Ilse Kilgus, Lisbeth Lintner, Markus Lintner, Tanja Ossovsky, Ursula Pistulka, Annette Rücker, Hannah Rücker, Kirsten Rücker, Doris Schöndorfer, Ruth Somogyi und Anne Tikkanen-Lippl.



Kathrin Igelspacher

2.5 Krabbelgottesdienste

Nach einer coronabedingten Pause, fanden doch immerhin vier Gottesdienste statt: am 03.06.2021 auf der Turnerwiese, am 11.07.2021 in der Kirche, am 19.09.2021 im Gemeindehaus und am 07.11.2021 in der Kirche.



Bei allen Gottesdiensten mussten wir feststellen, dass weniger Menschen kamen, als vor Corona. Die Einen schrecken die Schutzmaßnahmen ab, den Anderen gehen sie nicht weit genug.

Auch wir im Team mussten uns erst daran gewöhnen, auch mit kleinen Kindern Maske zu tragen. Wahrscheinlich stört es uns aber mehr als die Kinder, die das ja gar nicht anders mehr kennen.

Unser Team ist im Laufe des Jahres geschrumpft, Monika Fenz, Patricia Grimm-Hajek und Tanja Ossovsky sind ausgeschieden. Anne Tikkanen-Lippl ist seit Herbst im Sabbatical. Vielen Dank nochmal an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit.

Das Team aus Kathy und Stephan Hütter, Inga Loretz, Kristina Paukner, Lilli Frömmer, Markus Lintner, Leonhard Jungwirth und Kathrin Igelspacher wird bei Bedarf von Barbara Seile-Leeb, Ingrid Haberzettl und Simon Loretz unterstützt.

Kathrin Igelspacher

2.6 Abendgottesdienst

Im vergangenen Jahr fanden COVID-19 bedingt leider wieder nicht so viele Abendgottesdienste statt.

Auch im letzten Jahr lag die Teilnehmerzahlen in den Gottesdiensten bei ca 10-20 Gottesdienstbesucher (in Zeiten des Lockdowns auch darunter). Während bei den Sonntagabendgottesdiensten eher wenige mitgefeiert haben, haben die wöchentlichen Adventandachten am Mittwoch Abend deutlich höheren Zuspruch gefunden. Das Team hat daher beschlossen, auch in der Passionszeit im heurigen Jahr Andachten am Mittwoch Abend anzubieten.

Das Feedback zu den Gottesdiensten ist durchwegs positiv, allerdings sind wir von der originalen Idee eines „Mitmachgottesdienstes“ an dem sich eine größere Zahl an Gemeindemitgliedern an der Gestaltung und der Durchführung der Gottesdienstes beteiligt, noch etwas entfernt.

Das vorhandene Team ist trotzdem sehr motiviert, was sich auch in der sehr positiven Resonanz und der Qualität der Gottesdienst zeigt.

Nicht desto trotz würden ein paar mehr helfende Hände das Team weiter entlasten und vielleicht auch noch weitere neue Ideen einbringen.

So bleibt weiterhin zu hoffen, dass wir bald wieder „normal“ gemeinsam Gottesdienste feiern dürfen und auch diese besondere Form weiter gemeinsam ausbauen und verwirklichen dürfen.

Im Presbyterium werden wir uns auf unserer Klausur im Februar nochmal eingehend mit diesem speziellen Gottesdienst beschäftigen.

Stephan Hütter

2.7 Kirchenkaffee und Bewirtungen

Im Jahr 2021 fand der Kirchenkaffee nur sporadisch statt.
Sabine Krenmayer -Wagner organisierte. Herzlich Dank dafür !

„ Es tobt Corona“!

Karin Pilz

2.8 Dienstgruppe „Küster“

Das Jahr 2021 war für die Dienstgruppe „Küster“ durch die anhaltende Corona-Pandemie besonders ereignisreich. Es gab insgesamt 80 Dienste zu versorgen, das sind 10-12 Termine mehr als in typischen Jahren und zugleich mit einer reduzierten Anzahl an Küstern. Die Termine konnten bis auf 5 Fälle alle besetzt werden, auch durch die Sommerferien, Oster- und Weihnachtszeit hindurch.

Die Küstergruppe bestand im Jahr 2021 aus 5 aktiven Personen, das sind (in alphabetischer Reihenfolge, ohne Titel) Christoph Eckhard, Harald Höger, Dieter Lippl, Friederike Schabl und Markus Uhlirz. Zusätzlich hat sich Elfi Lippl bereit erklärt, als „Joker“ einzuspringen, wenn nötig. Monika Fenz hat andere Aufgaben in der Gemeinde übernommen, Erich Lorch und Joachim Hermisson sind durch wichtige persönliche Gründe verhindert. Die verbleibenden Küster versehen die anfallenden Dienste mit großer Zuverlässigkeit, Flexibilität und Improvisationstalent, das durch die häufig wechselnden Hygienevorschriften notwendig geworden ist. Die Anzahl der Dienste pro Person waren im vergangenen Jahr besonders hoch und lagen jeweils bei 10-15 Terminen.

Die Küstergruppe nimmt gerne einige weitere Personen auf, um die Aufgaben besser zu verteilen. Die Versuche, neue Küster anzusprechen und zu rekrutieren waren bisher auch durch die Unsicherheit der Corona-Situation nicht erfolgreich. Es werden wieder erfreulichere Zeiten kommen.

Durch die strengen Lockdown-Maßnahmen sind im Jänner zwar alle Termine entfallen, diese wurden aber durch verdoppelte Termine von Februar bis April mit Gottesdiensten jeweils um 09:30h und 10:30h wieder mehr als wettgemacht. Im Sommer normalisierte sich die Situation, bevor im Herbst wieder strengere Maßnahmen einsetzten, zwar ohne Kirchensperre, dafür mit Impfpasskontrollen.

Während des Lockdowns im Frühjahr und auch seit Herbst sorgen die Küster für Abstandskontrolle im Kirchenraum, Desinfektion, Maskenerinnerungen und Impfpasskontrollen am Eingang. Die übrigen Aufgaben sind durch Entfall des Abendmahls, reduzierte Besucherzahlen und Mitarbeit der Streaming-Techniker bei Glocken, Beleuchtung und Heizung vereinfacht. Im Sommer fanden wieder Gottesdienste mit Abendmahl mit Einzelbechern statt, bei denen verschiedene Abläufe und Choreographien erprobt wurden. Es hat sich aber bisher noch kein dauerhaftes Format etabliert, auch weil zu oft zu lange Unterbrechungen waren, um mit einem neuen Ablauf vertraut zu werden.

Die Idee, den Küstern auch die Bedienung der Video-Streaming Anlage zu übertragen, haben wir fallen lassen. Dies ist einerseits wegen der technischen Komplexität der Anlage und andererseits, weil die Phasen mit hoher Konzentration bei beiden Aufgaben jeweils gleichzeitig stattfinden und sich daher nicht gut vereinbaren lassen. Jakob Welkens leitet eine Gruppe junger Techniker, die sich sehr zuverlässig um die Streaming-Übertragung kümmern, um sie live auf dem Youtube-Kanal der Gemeinde zu übertragen.



Markus Uhlirz

3. DIAKONIE

3.1 Diakonischer Arbeitskreis

Im Jahr 2021 waren im Diakoniekreis folgende 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig:

Ulrike Bauer, Susanne Bauer-Rupprecht (neu), Waltraud Breth, Hedwig Danklmaier, Margit Eichmeyer, Monika Fenz (Dienstgruppenleiterin), Ingrid Haberzettel, Margarethe Hein, Bettina Heller, Christine Hinkel, Heidrun Jannach, Gerda Kerschischnik, Ute Krahrmer-Seifert, Elfriede Löffler, Christa Müller-Kögler, Tanja Ossovsky, Karin Pilz, Hedwig Pongracz, Jutta Rücker, Irmtraud Scheichl, Erika Schubert, Anne Tikkanen-Lippl, Hannes Toifel (neu), Marion Tschirch, Susanne Uhlirz, Karin Vasak, Gertrude Wyscher, Ulrike Zinnecker, Monika Zotter, Susanna Zsilla und Eva-Maria Zurawik.

Die Diakoniearbeit unserer Pfarrgemeinde war im Jahr 2021 wieder stark von Corona geprägt. Der Diakonische Arbeitskreis hatte sich zwar durch die Erfahrung des Vorjahres auf die Pandemie-Situation mit physischem Abstandhalten und hoher Flexibilität im Umgang mit immer neuen Regeln eingestellt, jedoch machten sich natürlich Veränderungen durch zunehmende Distanz, große Vorsicht und Vereinzelung auch hier bemerkbar. Diakoniearbeit, die menschlichen Beistand und Fürsorge verkörpert, braucht in diesen Zeiten eine hohe Spannkraft. Die kreativen Auswege, die im ersten Pandemiejahr gefunden wurden, konnten beibehalten werden, auch wenn durch immer noch spärlichen Nachwuchs das Durchschnittsalter der Mitarbeiter:innen im Diakonischen Arbeitskreis zur Risikogruppe gehört und dadurch Maßnahmen gut überlegt sein müssen. Uns und andere zu schützen und dennoch gut für andere da sein zu können, sowie damit leben zu lernen, dass liebevoll vorbereitete Projekte durch neue Regelungen unter Umständen auch kurzfristig abgesagt werden müssen, hat eine hohe Spannkraft abverlangt, die die Teilnehmer:innen mit bewunderungswürdiger Konstanz getragen und bewiesen haben.

Ab September, mit Beginn des Sabbatjahres von Frau Pfrⁱⁿ. Anne Tikkanen-Lippl, übernahm unser Pfarramtskandidat Leonhard Jungwirth trotz Mehrfachbelastung durch verschiedene Arbeitsplätze und als Familienvater, mit freundlicher, klarer und besonnener Art deren Vertretung im Diakonischen Arbeitskreis. Die Zusammenarbeit ist eine Bereicherung. Die Schnittstellenversorgung und Kooperation mit der DlyoungKONIE, zum Beispiel beim Projekt der Klimaoase, war ein Erfolg.

Die Treffen des Diakonischen Arbeitskreises mussten immer unter der Herausforderung der Vorläufigkeit geplant werden. Alle Treffen fanden unter Einhaltung von gängigen und mittlerweile zur Routine gewordenen Sicherheitsvorkehrungen statt. Ein Angebot, das Treffen als Hybridveranstaltung mit digitaler Unterstützung der DlyoungKONIE im Lichthaus über ZOOM und online-Meeting anzubieten, fand wenig Zuspruch. Damit wurden Treffen bei zweifelhaften Sicherheitsbedingungen abgesagt und nur unter sicheren Bedingungen abgehalten, teilweise im Freien.

Termine für Treffen des Diakonischen Arbeitskreises waren: 16.03.; 9. 06.; 15.09.; 4.11.;

Alle Tätigkeitsbereiche waren weiterhin stark von Pandemie-bedingten Einschränkungen betroffen.

Diese **Veranstaltungen** und Fixpunkte des Jahres konnten stattfinden:

- ◆ der mit Hospiz Mödling und der katholischen Pfarre Maria Enzersdorf vorbereitete **TrauerRaum** in der Friedhofskapelle in Maria Enzersdorf 31.10.-1.11 wenn auch mit reduzierter Unterstützung;
- ◆ das **Worldwide Candlelighting** am 12.12 unter Einhaltung der aktuellen Schutzmaßnahmen in der Pfarre Hinterbrühl
- ♥ **Telefonate und Postkarten:** Haus-, Pflegeheim- und Geburtstagsbesuche wurden in diesem Jahr wieder weitgehend übers Telefon oder per Post erledigt. Unsere Mitarbeiter*innen hielten den Kontakt zu ihren Schützlingen telefonisch aufrecht. Ebenso wurden viele Postkarten und Briefe verschickt. Leider zeigte sich in diesem Jahr durch die Folgen der Pandemie eine Erschwernis der Aufrechterhaltung von Kontakten, die von der direkten Begegnung leben.
- ♥ Der **Diakoniegottesdienst** fand am 18.04. als Hybridveranstaltung statt, Gottesdienst live und im Livestream.

- ♥ **Solidaritätsfonds:** auf Anregung eines Gemeindemitglieds wurde im Vorjahr ein Fonds gegründet. Gemeindemitglieder, die vergleichsweise gut durch die Krise kommen, können anderen helfen, die es gerade in der Corona-Zeit finanziell besonders schwer haben. Es hat sich damals herausgestellt, dass der Umgang mit Scham oft ein Hindernis ist, diese Hilfe auch tatsächlich in Anspruch zu nehmen. Sensibles Wahrnehmen und Thematisieren im näheren Bekanntenkreis kann hier sicher hilfreich sein.
- ♥ Zu den Aktivitäten der **DiyoungKONIE**-Gruppe siehe den eigenen Bericht 6.5 unter der Rubrik Jugend.
- ♥ Zum **roten Topf, Mittagstisch** für einsame und isolierte Menschen unserer Gemeinde siehe Bericht 3.2.
- ♥ Der **Kirchenkaffee**, der hin und wieder sogar stattfinden konnte, wurde heuer mit Presbyteriumsbeschluss als vom Diakonischen Arbeitskreis völlig entkoppelte Gruppe in die organisatorischen Hände von Sabine Krenmayer-Wagner gelegt. So soll eine bessere Verteilung und breitere Fächerung von Zuständigkeiten erreicht werden. Unser großer Dank gilt Karin Pilz, die die Koordination in enger Kooperation mit dem Diakonischen Arbeitskreis für so viele Jahre verlässlich und treu geführt und gehalten hat!
- ♥ **Klimaoase / Sommerfrische im Gemeindehausgarten:** Von Juli bis September fand wieder in Kooperation einer Aktion der Caritas, die Sommerfrische im Gemeindehausgarten statt. Wir luden sechs Mal Menschen 14-tägig am Mittwochnachmittag in unseren Gemeindehausgarten ein, um mit ihnen bei einem Glas Saft oder Wasser ins Gespräch zu kommen. Das Ziel der Aktion ist, Menschen aus Einsamkeit und Isolation herauszuholen. Bis zu 20 Menschen kamen in unseren Gastgarten und wir freuen uns schon auf den nächsten Sommer mit der Klimaoase! (Siehe Bericht 3.3)
- ♥ Der **Seniorenausflug** fand am 2. September statt und führte uns ins Waldviertel (siehe Bericht 3.3).
- ♥ Der **Abendgottesdienst für Trauernde am Ewigkeitssonntag, dem 21.11.** konnte wie gewohnt vor Ort im Lichthaus stattfinden. Alle Angehörigen von Verstorbenen Gemeindemitgliedern des Kirchenjahres werden hierzu eingeladen.
- ♥ Die **Seniorenadventfeier** am 8.12. musste leider kurzfristig abgesagt werden: Das Team der Senior:innen-Adventfeier hat nach der notwendig gewordenen Absage, wieder unter Leitung von Frau Eichmeyer einen **Adventbrief an alle Senior*innen** geschrieben und verschickt.
- ♥ Die alljährliche **Christkindbrief-Aktion** für die Kinder im SBZ Hinterbrühl konnte trotz dem kurzfristig verhängten Lockdown in der Adventzeit erfolgreich auch in diesem Jahr stattfinden – Danke an die Kanzlei, die unser Team durch das Sammeln der Packerl und als zentrale Ansprechpartnerinnen so wertvoll unterstützt hat!
- ♥ **Flüchtlingsarbeit:** Im Juli zogen das georgische Ehepaar aus der „Küsterwohnung“ in Scheffergasse 10 aus, und seit 1. Oktober wird die Wohnung von einer iranischen Familie mit mittlerweile zwei Kindern bewohnt. Weiterhin unterstützen wir auch einen afghanischen HTL-Schüler finanziell. Auch die Unterstützung vom BACH-Bildungszentrum liegt und nach wie vor am Herzen.
- ♥ Neu hinzugekommen ist das Projekt **„Für Dich DA“** in Kooperation mit der Diakonie für eine Welt-Sozial, das im Rahmen der Aktion ‚Aus dem Evangelium leben‘ in drei Pfarrgemeinden an der Südbahnstrecke – Mödling, Bad Vöslau, Wiener Neustadt – in den nächsten zwei Jahren umgesetzt werden soll. Es besteht aus der Etablierung eines niederschweligen Sozialraum-Angebotes, **„s’Plaudertischerl“** (siehe Bericht 3.3) und dazu kombinierter sozialarbeiterischer Beratung, die auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen begleitet. Vier sehr erfahrene Mitarbeiterinnen aus dem Diakonischen Arbeitskreis haben im Herbst ein Koordinatorinnenteam gebildet und freuen sich über weitere interessierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Beginn musste pandemiebedingt in das Jahr 2022 verschoben werden.

Herzlichen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den engagierten, herzlichen und umsichtigen Dienst für unsere Mitmenschen – auch in diesen besonderen Zeiten!

Monika Fenz und Leonhard Jungwirth

3.2 Mittagstisch „Roter Topf“ – unsere Essenseinladung

Auch hier ging es so wie in manchen anderen Bereichen – Ankündigungen, Verschiebungen, Absagen. Und einige unserer lieb gewordenen Gäste werden wir nicht mehr begrüßen können.

Aber wir leben aus dem „Dennoch“ und werden uns melden, wenn die Situation stabiler ist.

Heidrun Jannach

3.3 Sommerfrische im Garten / Plaudertischerl / Seniorenausflug

Klimaoase - Sommerfrische im Gemeindehausgarten 2021

ein gemeinsames Projekt der Caritas Wien und unserer evangelischen Pfarrgemeinde Mödling

Zum zweiten Mal haben wir uns an diesem ökumenischen Projekt beteiligt und von Anfang Juli bis Mitte September an 6 Nachmittagen unseren Gemeindehausgarten geöffnet. Eingeladen waren **alle** Menschen, die Erholung im Garten suchten, Freude an der Begegnung mit vertrauten und neuen Besuchern hatten, plauderten, diskutierten oder sich entspannten. Insgesamt konnten wir an die 70 Gäste begrüßen. Natürlich unter Einhaltung der aktuellen Corona-Bestimmungen. Einige der Gäste kamen sogar mehrmals aus Wien angereist. Der ehemalige katholische Mesner von St. Othmar beehrte uns und auch die Bauarbeiter von der Baustelle vorm Gemeindehaus freuten sich über eine Pause im Garten bei Kaffee, Kuchen und anderen Erfrischungen.



Mein großer Dank geht an all jene Mitarbeiterinnen des Diakonie-Teams, die die Nachmittage liebevoll und einladend gestaltet haben sowie an die Jugendlichen der DlyoungKONIE, die mit viel Freude dabei waren und sogar selbst Kuchen gebacken haben. Herr Czermak aus der kathol. Pfarre Guntramsdorf erfreute uns an 2 Nachmittagen mit seinem Klavierspiel, dank Dir Paul für die Untermalung.

Ich würde diesem Projekt eine treffendere Bezeichnung geben:

„Sommerfrische im Gemeindehausgarten – eine **Wohlfühloase**“

's Plaudertischerl

Kaum war der Sommer vorbei stellte die DIAKONIE (Eine Welt Sozial) in Wien ein neues Projekt der Begegnung vor, um sich gemütlich und zwanglos zu treffen und zu plaudern. Dazu soll das sogenannte **Plaudertischerl** einladen, um mit anderen ins Gespräch zu kommen oder jemanden ein offenes Ohr zu schenken. Unser Pfarrer- bzw unser Diakonie-Team haben sich entschlossen bei dem Projekt mitzuwirken – quasi auch als Fortsetzung der Sommerfrische im Winter - und Interessierte ins Gemeindehaus einzuladen. Es soll ein Treffpunkt für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft werden unter dem Motto „gemeinsam statt einsam“ und „für DICH da“!

Das Plaudertischerl-Team besteht aus Heidrun Jannach, Christa Müller-Kögler, Susanne Uhlirz und Margit Eichmeyer. Voller Elan sind wir das Projekt angegangen und wollten bereits am 11. November 2021 starten. Doch dann kam der Lockdown und bedingt durch die immer noch akute Pandemie werden wir wohl erst im März 2022 starten können. Vorgesehen ist jeder 2. + 4. Dienstag im Monat von 14.30 bis 16.30h im Gemeindehaus. Unser Ziel, gerade in den Wintermonaten auch ein Refugium und zugleich einen Ort der Begegnung in Zeiten der sozialen Isolation zu schaffen, konnten wir leider nicht realisieren.

Außer Mödling nehmen an der Südstrecke auch die evang. Pfarrgemeinden Bad Vöslau und Wr. Neustadt an diesem Projekt teil. Ein von der Diakonie Wien zur Verfügung gestellter Sozialarbeiter bzw. eine Sozialarbeiterin soll diese 3 Pfarrgemeinden hinkünftig begleiten und unterstützen bzw. die in Frage kommenden Personen.

Wir freuen uns über weitere Mitarbeiter:innen beim Plaudertischer!

Margit Eichmeyer

Seniorenausflug

Nachdem alle 26 Teilnehmer:innen 3-G gecheckt waren (geimpft, genesen oder getestet) konnten wir unbelastet und frohgemut unseren Ausflug am 2. September 2021 ins **Waldviertel** starten begleitet von unserem Pfarramtskandidat Dr. Leonhard Jungwirth. Unser erstes Ziel war das Renaissance Schloss Greillenstein, das seit über 500 Jahren im Besitz der Grafen Kuefstein ist. Der jüngste Spross der Familie führte uns durch das Schloss. Von dem einst evangelischen Adelsgeschlecht zeugt die ehemalige protestantische Kapelle mit der einmaligen polychromen Renaissance-Kanzel. Wir belebten die Kapelle wieder mit einer evang. Andacht, die Leonhard Jungwirth hielt. Die Familie Kuefstein spielte auch eine entscheidende Rolle in Zeiten der Reformation und Gegenreformation im Rahmen des Horner Bundes.

Außerdem besaß die Familie das Recht der Gerichtsbarkeit. Wir besichtigten auch den Gerichtssaal mit der einzigen in Österreich erhaltenen Gerichtsschranke aus dem 17. Jahrhundert und wandelten auf den Spuren der Ahnen, die uns in unzähligen Räumen, Bibliotheken und Salons auf großen Gemälden meist finster entgegenblickten. Der Erhalt so eines Schlosses ist schon eine große Bürde und bedarf vieler Anstrengungen und Initiativen.



„A Woidviatla -drei Leit“- bei der Arbeit und beim Essen! Alle Waldviertler Schmankerln ob Schweinsbraten, Erdäpfelknödel, Saumeisen, Karpfen, Steinpilze oder Mohntorte gab es dann im Landgasthof Gamerith zur Auswahl und zur Stärkung.

Beeindruckend war die Fahrt nach **Schloss Waldreichs** durch tiefgrüne Waldlandschaften und entlang des Allensteiger Truppenübungsplatzes mit seiner düsteren, von Enteignung und Vertreibung geprägten Entstehungsgeschichte im 3. Reich. Heute bietet das militärische Sperrgebiet einen geschützten Lebensraum für seltene Vogelarten sowie Wildtiere, u.a. einem Rudel Wölfe.

Das romantisch gelegene Schloss Waldreichs beherbergt auch das Niederösterreichische Falknerei und Greifvogelzentrum sowie einen Eulenpark und Jagdfalkenhof. Hier erlebten wir bei einer Vorführung die hohe Kunst der Falknerei und wie Riesenseeadler, Mönchsgeier, Edelfalken und Bussarde ihre Schwingen in die Lüfte erhoben, Beute fingen und zu ihrem Falkner zurückkehrten. Eine Symbiose von Mensch und Tier. Es war faszinierend.

Dankbar bin ich, wenn alle Mitreisenden gesund und ohne Zwischenfälle wieder in Mödling aus dem Bus steigen und wir ihnen einen erfüllten Tag schenken konnten.

Mein besonderer Dank gilt meiner Mitstreiterin und Mitorganisatorin Heidi Jannach, Leonhard Jungwirth für seine geistliche Begleitung und Ulrich Krauss für die musikalische. In Zeiten wie diesen spüren wir besonders wie wichtig für alle gelebte Gemeinschaft ist!

Margit Eichmeyer

3.4 Besuchsdienst im Spital und in den Seniorenheimen

Der Beitrag zur Krankenhausseelsorge im Jahresbericht des Vorjahres spiegelte ungeschönt die prekäre Situation wider, die die Datenschutzgrundverordnung 2018 und die Coronapandemie sowohl für seelsorgebedürftige Menschen, als auch für das Seelsorgeteam des Landesklinikums Mödling, Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl und Pfarrer Andreas Fasching (Perchtoldsdorf) mit sich gebracht haben. Umso schöner ist es, dass seit 1. September 2021 Krankenhausseelsorgerin Mag.^a Anne-Kathrin Wenk mit ihrer Seelsorgearbeit im Sinne des neuen „spiritual care“-Konzeptes (s. u.) sowohl seitens der Krankenhausleitung als auch seitens der seelsorgebedürftigen Menschen auf große Resonanz stößt und auf diese Weise – aller fortbestehenden Herausforderungen zum Trotz – der so wichtige Neuaufbau der evangelischen Krankenhausseelsorge im Bezirk Mödling gelingt. Angestellt ist Anne-Kathrin Wenk von den Evangelischen Pfarrgemeinden Mödling und Perchtoldsdorf. Im Folgenden wird sie selbst aus ihrem Tätigkeitsfeld berichten:

Evangelische Krankenhausseelsorge im Landesklinikum Mödling: Sichtbar, hörbar, begreifbar evangelisch

Die evangelische Krankenhausseelsorge nimmt sich Zeit zum Zuhören, zum Sprechen über das, was das Gegenüber bewegt, zum Teilen von Hoffnungen und Sorgen und zur Begleitung im Glauben. Mit genügend Zeit schafft sie Räume der Begegnung – von Mensch zu Mensch und auf Augenhöhe.

Im Sinne des „spiritual care“-Konzeptes, das sich in den letzten Jahren aus der Palliative Care entwickelt hat, nimmt die Krankenhausseelsorge alle Menschen im Krankenhaus wahr: von den Patient*innen und ihren Angehörigen, dem Pflegepersonal und den Ärzt*innen bis hin zu den Servicekräften und den Mitarbeiter*innen am Empfang. Eine Krankenhausseelsorge, die regelmäßig und verlässlich vor Ort und niederschwellig, z. B. beim Mittagessen, ansprechbar ist, versteht sich als Angebot unabhängig der Zugehörigkeit zu einer Konfession oder Religion, dem Alter oder Geschlecht. Sie gilt allen Menschen in ihrer eigenen Würde vor Gott und vertritt die Kirche in der Gesellschaft, speziell im Krankenhaus. Seelsorge ist das Gesicht der Kirche. Im Krankenhaus verbindet sich die Seelsorge im besten Fall in multiprofessionellen Teams, z. B. bei palliativen Geburten oder der Betreuung schwerkranker Patient*innen und ihren Familienangehörigen.

Seit 1. September 2021 bin ich immer mittwochs für 6 Stunden im Landesklinikum Mödling. Bereits beim Abholen des Schlüssels für das Seelsorgebüro ergibt sich oft ein erstes Gespräch und die Mitarbeiter*innen wissen: Die evangelische Seelsorgerin ist wieder da!

Meinen Arbeitstag beginne ich mit der Dienstbesprechung auf der Kinder- und Jugendstation, auf der bis zu 3 Kinder/ Jugendliche palliativ betreut werden können. Mittlerweile werde ich bereits gebeten, die eine oder andere Familie oder Jugendliche zu besuchen: „Frau X. oder S. tut ein Gespräch sicher gut!“ Meist verbringe ich den Vormittag auf dieser Station. Ohne Zeitdruck, ganz in Ruhe die Familien oder Patient*innen zu begleiten, eröffnet einen für viele neuen Raum der Begegnung. Bei den Dienstbesprechungen erfahre ich z. B. auch von Familien, die Komplikationen bei der Geburt ihres Kindes hatten. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Hebammen und den Kinderärzt*innen wurde ich 2x bereits zur Begleitung der Familien von Sternenkindern gebeten, die sich auch eine Taufe wünschten. Das Landesklinikum Mödling wird in Zukunft ein Zentrum für palliative Geburten in unserer Region werden. Ich empfinde es als große Wertschätzung und Ausdruck der Sehnsucht nach religiöser/ spiritueller Begleitung, in diesem multiprofessionellen Team mitarbeiten zu dürfen.

Nach dem Mittagessen frage ich in der Aufnahme nach evangelischen Patient*innen, gehe auf verschiedene Stationen, meist Interne, Neonatologie, Kreißsaal und Intensivstation, besuche mir bereits bekannte Patient*innen oder solche, bei denen ich um Besuch gebeten wurde (Information meist über die Pfarrkanzlei), erkundige mich, ob es Patient*innen gibt, denen ein Gespräch gut tun würde und spreche mit dem Pflegepersonal. Bei einem Kaffee im Sozialraum höre ich Sorgen und Ängste des Pflegepersonals und zeige ihnen: „Ich sehe dich und bin für dich da!“ Das so niederschwellig aufgebaute Vertrauen spiegelt sich in „Wenn du da bist, ist das besser als unsere Supervision!“ wider oder in der Bitte, die Kontaktdaten und Anwesenheiten aller Seelsorgenden in einem gemeinsamen Plakat sichtbar zu machen oder in der unkomplizierten und zugleich offenen Nachbesprechung nach der Geburt eines Sternenkindes mit der Hebamme und der Kinderärztin.

In der Adventzeit habe ich auf alle Stationen und Abteilungen und zu denen, die im Hintergrund arbeiten (Küche, Haustechnik, Service), und zu Weihnachten zu ca. 100 Patient*innen eine Karte mit einem Gruß gebracht.

Besonders berührend war für mich, als die Familie eines schwerkranken 15jährigen Burschen um die Taufe gebeten hat. Gemeinsam mit Pfr. i. R. Manfred Schreier, den Eltern und einem Bruder, einigen Krankenschwestern und einer Ärztin konnten wir im November 2021 die Taufe im Krankenhaus feiern.

Ich möchte mich auf diesem Weg ganz herzlich bei der Pfarrgemeinde Mödling bedanken, dass ich im Landeskrankenhaus Mödling als Seelsorgerin „sichtbar, hörbar und begreifbar evangelisch“ arbeiten darf!

Besuchsdienst und Gottesdienste in den Senioren- und Pflegeheimen

Mit viel Einsatz und Hingabe werden nach wie vor folgende Pflegeheime von folgenden Ehrenamtlichen betreut:

Das **Landespflegeheim Mödling** durch Waltraud Breth, Ute Kramer-Seifert, Heidrun Jannach und Irmtraud Scheichl.

Das **Landespflegeheim Vösendorf** durch Margit Eichmeyer.

Das **Haus Elisabeth in Laxenburg** durch Bettina Heller.

Das **Seniorenheim in Guntramsdorf (Casa Jakob)** durch Ingrid Haberzettl.

Das **Seniorenzentrum Liechtenstein** durch Dr. Maximilian Lobmeyr.

All den treuen Mitarbeitenden sei für ihr unermüdliches und teilweise auch neue Kreativität erforderndes Engagement ein herzliches Dankeschön ausgesprochen!

Für den Arbeitsbereich „Besuchsdienste und Gottesdienste in den Senioren- und Pflegeheimen“ brachte auch das Jahr 2021 große Herausforderungen mit sich. In den Monaten Jänner bis Mai sowie im November und Dezember, in denen lokale Zutrittsbeschränkungen keine und nur sehr eingeschränkt Besuche erlaubten, wurden die persönlichen Kontakte telefonisch oder per Postkarte gepflegt. In den entsprechenden Monaten mussten leider auch die Gottesdienste und Andachten größtenteils entfallen, und auch bei den stattfindenden Gottesdiensten konnte nur selten das Abendmahl gereicht werden. Zu Weihnachten wurde immerhin versucht, diesen Mangel durch das Verteilen von Hausandachten zumindest ein Stück weit zu kompensieren.

Leonhard Jungwirth und Anne-Kathrin Wenk

3.5 Gustav Adolf-Verein

Die Spendenentwicklung in unserer Pfarrgemeinde, die Zahlen im Detail:

Sammlungen	2021	2020	2019
Erwachsenensammlung	€ 2.400,00	€ 1.417,95	€ 1.390,29
Kindersammlung	Pause	€ 1.686,00	€ 1.953,18
Reformationskollekte	€ 626,37	€ 333,00	€ 940,10

HERZLICHEN DANK den Spender*innen der Erwachsenen- bzw. Gemeindegeldsammlung. Dem Spenden-Aufruf in unseren Gemeindegeldnachrichten EN samt dem kurzen Bericht zu den Vereinstätigkeiten wird Beachtung geschenkt und so kam dieses großartige Sammelergebnis zusammen, vielen Dank dafür!

Der österreichische GA-Hauptverein hat in seiner Märzsession 2021 beschlossen, aufgrund der aktuellen Situation mit der Kinder- und Jugendsammlung zu pausieren. Der Zweigverein Wien ging einen Sonderweg und sammelte für die Weinbergkirche in Döbling (für Glockenturm und Dach).

Die Reformationskollekte 2021 ergeht zu großen Teilen an die Pfarrgemeinde Baden für die umfassenden Renovierungsarbeiten von Kirche und Pfarrhaus. Danke an alle für ihren Beitrag zur Kollekte am 31.10.2021.

Leider musste der Evangelische Kirchentag NÖ/das Gustav Adolf-Fest in Naßwald auch für das 2021 abgesagt werden. Wir freuen uns auf den Kirchentag 2022 in Waidhofen/Ybbs, der im geräumigen Schloss am 16. Juni 2022 stattfinden wird unter dem Motto „Zusammen halten – Zukunft gestalten“.

Die Neuwahlen im Vorstand des Zweigvereins stehen an für März 2022. Da nahezu alle (bis auf den Superintendenten) Vorstandsmitglieder nicht mehr kandidieren werden, darf man gespannt sein, wie es mit dem Zweigverein NÖ weitergehen wird.

Es grüßt euch herzlich, eure *Sybille Roszner*.

Vorstandsmitglieder des GAV-NÖ ab 2016-2022:

Sybille Roszner – Obfrau

Ulrike Nindler – Obfrau-Stellvertreterin

Eva Tiefenbacher – Schriftführerin

Ernst Pokorny – Schriftführerin-Stellvertreter

Karl-Jürgen Romanowski – Schatzmeister

Christine Wogowitsch – Schatzmeister-Stellvertreterin

Lars Müller-Marienburg



<https://gav.evang.at/>

4. ÖKUMENE

4.1 Gebetswoche für die Einheit der Christ*innen

Aufgrund des Lockdowns im Zuge der Coronapandemie konnten keine ökumenischen Gottesdienste in der Weltgebetswoche gefeiert werden.

Markus Lintner

4.2 Ökumenischer Kreis

Der Ökumenische Kreis hatte 2021, Pandemie bedingt nur zwei Veranstaltungen. Am 28. Mai eine Ökumenische Vesper im Zuge der „Langen Nacht der Kirche“ in der Pfarrkirche Vösendorf und am 15. Juli eine Ökumenische Gottesfeier im Pfarrsaal. Weiters wurde eine Videobotschaft zum Adventbeginn ausgesendet. In unserer Homepage werden über positive Entwicklungen in der Ökumene von Paul Weitzer unter „Hoffnungszeichen“ und unter „Bibel lesen für alle“ die Bibelstunden in der Pfarre Herz Jesu in Mödling, veröffentlicht.



Wie schon in den vergangenen Jahren spendete der Ökumenische Kreis auch 2021 zu Weihnachten zur Unterstützung der Hilfe für Straßenkinder in Rumänien.

Im Jahre 2022 wollen wir wieder monatlich zur Ökumenischen Liturgie zusammenkommen und zusätzlich einmal im Jahr eine Gottesfeier mit Jahreshauptversammlung durchführen. Weitere Veranstaltungen werden noch überlegt.

Heinz Stocker

4.3 Ökumenisches Pfarrblatt „Kirche in Mödling“ KIM

Das Ökumenische Pfarrblatt – bekannt unter dem Namen „Kirche in Mödling“ (KiM), besteht seit dem Jahr 1972 und wurde damals von Pfarrer Klaus Heine, Dechant Wilhelm Müller und Pfarrer Johannes Taucher gegründet. Ziel des Blattes war es, Anliegen der Ökumene und wichtige Auseinandersetzung des Christentums mit seiner Umwelt in die Mödlinger Haushalte zu bringen.

In den letzten Jahrzehnten hat das Blatt eine gewisse Patina bekommen und – zumindest optisch – den Sprung ins 21. Jahrhundert nicht geschafft. Das Redaktionsteam ist – abgesehen von den Pfarrern – zwischen 70 und 90 Jahre alt, was sich in der Beweglichkeit und dem Reformwillen immer wieder gezeigt hat.

Deshalb haben wir in der letzten Redaktionssitzung des Jahres 2021, auf Vorschlag von Dechant Valenta, beschlossen, dem Blatt eine Nachdenkpause zu verordnen, zumindest so lange, bis im März 2022 die Pfarrgemeinderatswahlen in den röm.-kath. Pfarrgemeinden stattfinden werden, in der Hoffnung, dass sich ein deutlich verjüngtes Team um die Weiterführung der „KiM“ annimmt.

Ich möchte nicht verschweigen, dass Dechant Valenta prinzipiell kein Freund von Printmedien ist und ihre Wirksamkeit grundsätzlich in Frage stellt. Es ist also mehr als ungewiss, ob es die „KiM“ in ihrem 50. Jubiläumjahr noch geben wird oder ob dieses Projekt zu Grabe getragen werden muss.

Markus Lintner

4.4 Ökumenisches Forum

Die Arbeit in der Ökumene war 2021 von vielen Absagen geprägt, weshalb keine offiziellen Veranstaltungen stattgefunden haben.

Es gab aber doch einige, teils massive Veränderungen, deren Auswirkungen ich noch nicht genau abschätzen kann. Im Sommer 2021 wurde Pfarrer Richard Posch aufgrund einer schweren Krankheit von der Pfarre St. Othmar abberufen und nach Kirchberg/Wechsel versetzt. Pfarrer Posch war ein verlässlicher Partner in der Ökumene und ein guter Freund unserer Pfarrgemeinde. Ihm nachgefolgt ist Dechant Adolf Valenta, der auch die Leitung über den neuen Pfarrverband „Mödlingbach“ übernommen hat, zu dem die r.k. Pfarren St. Othmar, Herz-Jesu und Wr. Neudorf gehören. Die dadurch in Brunn/Geb. freigewordene Stelle hat Pfarrer Tom Kruczynski übernommen. Neu besetzt wurde in den letzten Jahren auch die Pfarre in der Sulz nach dem tragischen Unfalltod von Pater Norbert, die Pfarre in Gumpoldskirchen nach dem Tod von Pater Stix, die Pfarre in Guntramsdorf mit Pfarrer Hudson, der auch den Pfarrverband leitet, zu dem die r.k. Pfarren Guntramsdorf, Neu-Guntramsdorf und Gumpoldskirchen gehören, sowie die Pfarre Gießhübel. Durch die Pandemie hat es zu vielen der neuen Kollegen noch keinen Kontakt gegeben.

In Mödling will Dechant Valenta die guten ökumenischen Kontakte weiter pflegen, sucht hier aber nach neuen Wegen, die auch wieder verstärkt jüngere Menschen erreichen sollen.

Erfreulich ist, dass neben den Kontakten zur röm.-kath. Schwesterkirche sich auch neue Türen geöffnet haben: durch den „Zuzug“ der panorthodoxen Gemeinde in die Waisenhauskirche (unter der Leitung von Erzpriester Sladjan Vasic) und durch die Öffnung der Evangelikalen Freikirche in der Fabriksgasse (unter der Leitung u.a. von Martin Probst) ist die Ökumene in der Stadt Mödling nicht mehr nur ein Duett, sondern spiegelt die Vielfalt des christlichen Lebens ein bisschen besser wider.

Markus Lintner

4.5 Ökumenischer Singkreis

Die Hoffnung, dass 2021 sangesreicher würde als 2020, erwies sich als trügerisch. Erst ab 31. Mai konnte geprobt werden, aber es ging sich keine Gottesdienstmitgestaltung mehr vor dem Sommer aus. So freuten wir uns auf den Herbst, doch auch da war nach wenigen Proben coronabedingt schon wieder Schluss.

Ich schließe wie im Vorjahr, tausche nur die Jahreszahl aus:

Ob und wie es 2022 weiter geht? Gott weiß, und wir hoffen!

Harald Höger

4.6 Weltgebetstag der Frauen Informiert beten – betend handeln

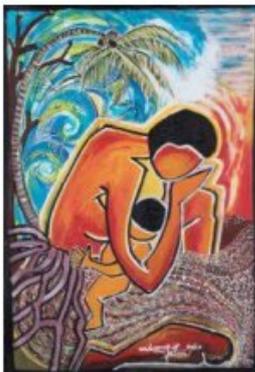
Wie weiter unten im Handzettel ersichtlich, mussten die WGT-Teams 2021 an den einzelnen Standorten Flexibilität beweisen.

Es wurden zwei Feiern durchgeführt, am 5. März 2021 in Münchendorf/Achau und am 18. Juni 2021 in Brunn/Gebirge im Garten des Pfarrhauses. Die anderen Teams organisierten Liturgiehefte etc. und ermunterten die Gottesdienstbesucher*innen mit Informationen und Aufrufen, an die Menschen auf Vanuatu zu denken und für die Projekte zu spenden.

Im Mittelpunkt der Liturgie stand der Bibeltext aus Matthäus 7/24-27. Mit ihrem Gottesdienst wollen die christlichen Frauen aus Vanuatu ermutigen das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen. Sie sollen der Grund für alles menschliche Handeln sein. Besonders hervorzuheben ist auch das Bild: Es stellt die Situation dar, als der Zyklon Pam 2015 über Vanuatu zog und weite Teile des Landes zerstörte. Heftige Stürme, endlose Regenfälle, gefolgt von großer Trockenheit haben in den letzten Jahren auf Vanuatu zugenommen, laut ForscherInnen sind sie die Folgen des Klimawandels. Eine Mutter legt schützend die Hand über ihr Kind.

Es grüßt euch herzlich, eure *Sybille Roszner*.

Einladung
für Frauen, Männer & Kinder
zum
Weltgebetstag 2021



Ökumenischer Wortgottesdienst
Liturgie von Frauen aus VANUATU

**Thema: Auf Gott bauen und
vertrauen wir**

Die Spenden dienen Frauenprojekten
in aller Welt

INFORMATIONEN zu den
Weltgebetstagen
im Gebiet der
Evangelischen Pfarrgemeinde Mödling
und des Katholischen Dekanats Mödling

Weltgebetstag

der Pfarren Mödling
St. Othmar, Herz Jesu u.
der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Mödling
Auf die diesjährige Weltgebetstags-Feier
wird verzichtet.

**Liturgiehefte, Spendenbox
bzw. Erlagscheine liegen in den
Kirchen auf.**

Brunn am Gebirge
Freitag, 16. April 2021
um 18.00 Uhr
Ort u. Ablauf werden
zeitnah bekannt gemacht!

Maria Enzersdorf
Südstadtkirche, Theißplatz 1
Die Weltgebetstags-Feier
findet diesjährig nicht statt.

Laxenburg
Röm.- kath. Pfarrkirche
Die Weltgebetstags-Feier ist
verschoben **auf Juni 2021.**
Ort u. Ablauf werden
zeitnah bekannt gemacht!

Münchendorf /Achau
Freitag, 5. März 2021
um 18.00 Uhr

GEBET zum WGT 2021
Ort und Ablauf werden
zeitnah bekannt gemacht!

Die aktuelle Situation bedingt, dass
diesjährig alles anders ist. Dennoch
wollen wir Sie ermuntern, das Liturgieheft
zur Hand zu nehmen, die Texte zu lesen
und in Gedanken bei den Menschen zu
sein, die diese Ordnung
zusammenstellten bzw. bei jenen, denen
Sie eine Spende zukommen lassen wollen.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



Spenden an den Ökumenischen Weltgebetstag
sind steuerlich absetzbar.
IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200

[WGT 2021 Vanuatu | Weltgebetstag der Frauen](#)

www.weltgebetstag.at

5. BILDUNGSARBEIT

5.1 Evangelisches Bildungswerk Mödling

Dieser Dienstgruppe gehören 2021 folgende Gemeindemitglieder an: Margit Eichmeyer, Robert Fenz, Bettina Heller, Hans-Georg Krenmayr, (Peter Köck), Anne Tikkanen-Lippl, und Sybille Roszner. Ab Juni war dann auch Leo Jungwirth immer dabei, da er die Aufgaben von unserer Pfarrerin im Bildungswerk für 2021/22 übernimmt.

Die Dienstgruppe hielt sämtliche Sitzungen via Zoom ab.

Für das Jahr 2020 erhielt das BW Mödling vom Evangelischen Bildungswerk NÖ (EBW-NÖ) eine Subvention in der Höhe von 679,40. Für das Jahr 2021 reichten wir erneut einen Projektantrag ein. An dieser Stelle danken wir Andrea Kubicz, Ingrid Ceresna und Alice Maschek (Sup.tur) für ihre administrative Unterstützung!

Für Interessierte hier der Link zum EBW-NÖ <https://noe-evang.at/evangelisches-bildungswerk> zu finden auf der Webseite der Superintendentur: <https://noe-evang.at/>

Wir blicken zurück auf folgende Veranstaltungen:



- ⊗ 2x Online-Workshop mit Jutta Henner und Stefan Haider „Die Basis Bibel“ - März 2021
- ⊗ *Lange Nacht der Kirchen*: Andacht und Stille. Gedanken und Bilder zur Schöpfung mit Anne Tikkanen-Lippl u.a. - Mai 2021
- ⊗ Workshop mit Leo Jungwirth „*Meine, deine, unsere Denkmäler*“, Wege zu einer neuen Erinnerungskultur - Juni 2021
- ⊗ Workshop mit Martin Schenk „*Armut und ihre Schwester Scham*“ - September 2021 (siehe en 4-2021, S. 7)
- ⊗ Themengottesdienste „*Hier stehe ich und kann nicht anders*“, Einsatz für Menschenrechte mit Felix Böllmann sowie „*Hier stehe ich und kann nicht anders*“, Reichstag zu Worms mit Markus Lintner und Leo Jungwirth - Oktober 2021
- ⊗ Theater-Gottesdienst „*Hier stehe ich und kann nicht anders*“, Katharina von Bora und Sophie Scholl mit Friederike Krosigk, Sybille von Both, Markus Lintner und Annegret Bauerle - November 2021
- ⊗ ... und Kunst im Karner darf in der Aufzählung nicht fehlen: „*Schichten*“, lautete das Thema der 22. Veranstaltung. Ausstellung (Bernard Antl & Markus Schmidel) und Rahmenprogramm (u.a. mit dabei Markus Lintner und Rudolf Leeb) – September 2021

Es grüßt euch herzlich, eure *Sybille Roszner*.

5.2 Frauenarbeit

"wegen Corona entfallen"

5.3 Hauskreise

Ein weiteres Jahr war das Treffen der Haus(bibel)kreise nur sporadisch möglich. Was die durch die Coronapolitik oktroyierten Maßnahmen längerfristig für christliche Gemeinschaften bedeutet, lässt sich schwer abschätzen. Da ja auch am Sonntag die Gemeinschaftspflege stark eingeschränkt wurde, wäre das Treffen im privaten Kreis um miteinander die Bibel zu erforschen, auszutauschen und zu beten umso wichtiger.

Theoretisch gäbe es dazu folgende Möglichkeiten:

Christliche Hausgemeinschaft

alle 3 Wochen, Mittwoch 18:30 Uhr in Mödling und Umgebung bei verschiedenen Gastgebern; Kontakt: Gerhard Tiefbrunner Tel.: 0676/9370970

Hausbibelkreis bei Familie Graf

Der Hebräerbrief steht an, weit sind wir noch nicht gekommen. Prinzipiell trafen wir uns alle 14 Tage dienstags um 20 Uhr. Kontakt: Zuzana Graf, Tel. 623 926

Ökumenischer Hauskreis Hinterbrühl

Jeweils am 4. Sonntag im Monat nachmittags (außer Juli und August) bei verschiedenen Gastgebern. Kontakt: Ingeborg Reinprecht Tel.: (02236) 266 49

Harald Höger

5.4 Gesprächsrunden um die Bibel

Nachdem die „Stammgäste“ der Bibelrunde und das Pfarrer*innenteam mit der Einführung eines online-Formats der Gesprächsrunde rund um die Bibel im Dezember 2020 ausgezeichnete Erfahrungen gemacht hatte, entschlossen wir uns, die Gesprächsrunde in dieser Art und Weise auch im neuen Jahr fortzuführen: Wir wurden nicht enttäuscht! Im Gegenteil: Das online-Format erlaubte es etlichen Interessierten, trotz großer lokaler Distanz zu der kleinen, illustren Runde dazuzustoßen und jeden Mittwochabend (mit Ausnahme der Schulferienzeiten) über den Predigttext des jeweils darauffolgenden Sonntags ins Gespräch zu kommen. So trafen sich anstelle der gewohnten ca. vier bis sechs an manchen Abenden auch bis zu zehn Leute. Die Gespräche erwiesen sich auch 2021 wieder als horizontweiternd und überaus gewinnbringend, und gaben den Prediger*innen nicht selten auch einen entscheidenden Impuls mit auf den Weg. Einhellige Zustimmung fand zudem die Aufnahme vieler „neuer“, hochspannender und theologisch anregender Texte, die durch die Revision der Perikopenordnung im Jahr 2018 Eingang in die Perikopenreihen gefunden haben. Im Juni, September, Oktober und teilweise auch im Dezember fand die Gesprächsrunde rund um die Bibel dann auch wieder in Präsenz statt. Geleitet und vorbereitet wurde die Gesprächsrunde rund um die Bibel abwechselnd von Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl, Pfarrer Markus Lintner und Vikar bzw. Pfarramtskandidat Leonhard Jungwirth.

Die beiden ökumenischen und durchwegs in Präsenz abgehaltenen Bibelrunden konnten – wie schon 2020 – auch 2021 nur teilweise abgehalten werden:

Mit dem namensgebenden Ziel „Bibel lesen – ökumenisch“ kommen in der katholischen Pfarre Herz Jesu in Mödling seit vielen Jahren jeden vierten Dienstag im Monat (mit Ausnahme des Dezembers) evangelische und katholische Christ*innen zusammen, um unter der bewährten Leitung von Elisabeth Pollheimer miteinander über ausgewählten Bibeltexten ins Gespräch zu kommen. Das Jahresthema 2021/22 lautet „Basics by Paulus“.

Das ökumenische Bibelgespräch in den Räumlichkeiten der Christkönigskirche in Hochleiten widmet sich wiederum an jedem ersten Mittwoch des Monats dem Evangelium der darauffolgenden Sonntagsmesse – dazu werden jeweils ein passendes Zusatzthema aus dem Alten Testament wie auch einschlägige kunstgeschichtliche Darstellungen behandelt und betrachtet. Geleitet wird das Bibelgespräch von Diakon Josef Fellner. Evangelischerseits wird das Gespräch von Elisabeth Schuh organisiert und betreut.

Leonhard Jungwirth

5.5 Gemeindeausflug

Wegen der durch Corona bedingten Reiseeinschränkung bzw. Verbote konnte der für Mai 2021 geplante Gemeindeausflug nach **Herrnhut**, entlang der **Via Sacra im Dreiländereck** Deutschland, Polen, Tschechien nicht stattfinden.

Es haben sich 32 Personen dafür angemeldet. Mehr Kapazität haben wir nicht.

Neuer Termin ist: 23. Juni bis 28. Juni 2022

Wir hoffen sehr, dass nicht noch einmal die Pandemie uns einen Strich durch die Rechnung macht. Alles ist gebucht und aufrecht und unsere lokale Reiseleiterin steht auch in den Startlöchern und hofft auf bessere Tage. Wir warten jetzt die Situation bis Ende März ab und werden im April nochmals alle angemeldeten Teilnehmer:innen kontaktieren, um zu sehen, ob es bei ihrer Reservierung bleibt.

300 Jahre Brüdergemeinde Herrnhut wird heuer ausgiebig gefeiert. Wir kommen in den Genuss des völlig restaurierten Kirchensaales. Mit der neu eingezogenen Schwesternempore wurde die Ursprünglichkeit wieder hergestellt.

Wie dann die Covid 19 Bestimmungen sein werden, weiß ich heute nicht, aber sie müssen eingehalten werden.

Margit Eichmeyer

6. KINDER, JUGEND, FAMILIE

6.1 Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Mathias Brunnhofer
Sandra Kubicz
Leonhard Jungwirth
Roman Oberleitner
Christina Sandara

Johannes Duntze
Sophie Kucera
Lisbeth Lintner
Carola Pomilia
Anne Tikkanen-Lippl

Andreas Fenz
Tim Janisch
Markus Lintner (Leitung)
Hannah Rücker
Jona Zinnecker



Das Konfi-Jahr 2020/2021 war bestimmt das herausforderndste meiner Karriere. Nach dem Kick-off-Treffen (ohne Kirchenschlaf) war bis Ende April kein physisches Treffen möglich. Wir haben versucht, auf den diversen Plattformen wie „Zoom“ oder „wonder.me“ mit den jungen Menschen in Kontakt zu bleiben und ihnen die uns wichtigen Inhalte so jugendgerecht wie möglich zu vermitteln. Es hat sich aber gezeigt, dass Jugendarbeit via digitale Plattformen kaum bis gar nicht funktioniert.

Als sich abgezeichnet hat, dass im Mai wieder reale Treffen möglich sein werden, haben wir uns deshalb dazu entschlossen, die Konfirmationen zu verschieben und das Pfingstwochenende zu nutzen, um mit den Konfirmand*innen ein Gefühl von Gemeinschaft und Gemeinde zu bekommen.

Ich bin meinem Team extrem dankbar, dass sie nicht während des Jahres ihren Dienst quittiert haben, die Erlebnisse vor den Bildschirmen waren manchmal doch sehr frustrierend. Die Arbeit mit jungen Menschen, die normalerweise motivierend und bereichernd empfunden wird, war in diesem Jahr wirklich ein Knochenjob, auch weil die Jugendlichen bei

den beiden im Frühsommer stattfindenden realen Treffen die im Lockdown angestaute Energie auf kreative und herausfordernde Art und Weise abgebaut haben.

Die Konfirmationen haben wir auf 4 Termine aufgeteilt, um die einzelnen Gruppen möglichst klein zu halten. So konnten wir am 12.6., am 13.6. und am 20.6.2021 die Konfirmationen im Garten des Gemeindehauses feiern. Ein schöner und würdiger Abschluss der Vorbereitungszeit, wie immer musikalisch gestaltet von unserer Jugendband.

Für das Konfi-Jahr 2021/2022 haben sich 19 Jugendliche angemeldet, so wenige wie zumindest in den letzten 24 Jahren nicht. Die relativ kleine Gruppe kommt uns aber bei den noch immer geltenden Corona-Auflagen zugute, weil physische Treffen nur für Gruppen bis 25 Personen möglich sind.

Auch das Team hat sich wieder verändert. Andreas Fenz, Tim Janisch, Carola Pomilia und Jona Zinnecker sind ausgeschieden und ich bedanke mich für die oft jahrelange Mitarbeit. Dazugestoßen sind Toni Bertz, Rosalie Granitzer, Mattis Krenmayr, Sophie Pahr und Lion Steinkellner.

Die Mitarbeitenden in der Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit treffen sich einmal im Monat zur gemeinsamen Vorbereitung, aber auch zum Austausch und zur Fortbildung. Ich kann gar nicht genug betonen, wie wichtig für das Gelingen der Arbeit gerade auch die jugendlichen Mitarbeiter*innen sind.

Markus Lintner



6.2 Arbeitsgemeinschaft Religionsunterricht

In unserem Pfarrgemeindegebiet unterrichten folgende Personen:

Franz Albl	Jutta Aschauer	Robert Colditz	Beate Karner
Benedikt Kessler	Elisabeth Kristan	Markus Lintner (Leitung)	Dieter Lippl
Jutta Los	Andrea Planitz	Anne Tikkanen-Lippl (Sabattical)	Dietmar Weigl-Eschner
Barbara Winter			

Unterrichtete Schüler/-innen im Pflichtschulbereich: 279 evang.; 136 o.B.

Abmeldungen im Pflichtschulbereich: 28

Die 394 Schüler*innen in den Volks- und Mittelschulen werden in 68 Wochenstunden an 29 Standorten von den Religionslehrer*innen unterrichtet.

Unterrichtete Schüler/-innen in AHS und BHS: 434 evang.; 22 o.B.

Abmeldungen in AHS und BHS: 181

Die 273 Schüler*innen in den Gymnasien und den höheren Lehranstalten werden in 44 bezahlten Stunden an 7 Standorten von den Religionslehrer*innen unterrichtet.

Unsere Religionslehrerinnen und Religionslehrer sind ein ganz großer Schatz für unsere Pfarrgemeinde. Sie sind für die meisten Kinder nicht nur der erste Kontakt mit Glaube und Kirche, sondern tragen auch viel dazu bei, ob Menschen ein positives Verhältnis zu Kirche aufbauen können oder nicht. Ich bin unglaublich dankbar für dieses tolle, motivierte und bestens ausgebildete Team, dass diese so existenzielle Arbeit in unserer Pfarrgemeinde ausübt.

Im Sekundarbereich bleiben die Zahlen der abgemeldeten Schüler*innen fatal. Die Einführung des Ethikunterrichts in der 5. Schulstufe der AHS und BHS haben bis jetzt keine sichtbaren Auswirkungen gebracht, weder positiv noch negativ. Hier müssen wir die kommenden Jahre weiter beobachten, wenn nach und nach alle Schulstufen vom verpflichtenden Ethikunterricht für alle Schüler*innen, die keinen konfessionellen Religionsunterricht besuchen, erfasst werden.

Als Problem kann sich nach wie vor die hohe Zahl der o.B.-Kinder im RU auswirken. Manche RU-Gruppen bestehen aus mehr als 50% o.B.-Kindern und ermöglichen so eine zweite Wochenstunde. Es gibt aber Tendenzen, diese Schüler*innen nicht mehr zur Berechnung der RU-Stunden heranzuziehen. Sollte das tatsächlich umgesetzt werden, würden im Pflichtschulbereich wohl ein gutes Drittel der RU-Stunden wegfallen.

Markus Lintner

6.3 Gemeindejugendrat

Das erste Jahr des neuen GJR-Vorsitzes

Im April 2021 wurden Lisbeth Lintner und Hannah Rücker zu den neuen Vorsitzenden des Gemeindejugendrates gewählt. Das erste Jahr in dieser Position geht für die beiden bald zu Ende, Pläne für die Zukunft gibt es noch einige.

Das Jahr 2021 war kein leichtes für die Kinder- und Jugendarbeit, auch nicht für die der Pfarrgemeinde. Seit dem Beginn der Corona Pandemie ist in allen Kreisen des GJR eine rücklaufende Teilnehmerzahl zu beobachten. Diese ist vor allem den vielen Maßnahmen und Einschränkungen geschuldet, die eine regelmäßige Durchführung der Kreise vor Ort verhindert und eine große Unsicherheit unter den Teilnehmenden ausgelöst haben. Hauptthema der GJR Sitzungen waren daher vor allem Strategien, um die Kinder- und Jugendarbeit am Laufen zu halten. Die Vorsitzenden der einzelnen Kreise waren und sind stets bemüht, ein möglichst vielfältiges und ansprechendes Angebot zu gewährleisten. Gerade während den Lockdown-Phasen wurden alternative Umsetzungsmöglichkeiten gesucht und zur Verfügung gestellt. Erfolgreich waren dabei der alternative Kinderadvent sowie die Rätselrallys. Aber auch zahlreiche online Veranstaltungen, wie beispielsweise eine online Chorprobe, wurden von den Teilnehmenden dankend angenommen. Zudem war der GJR bemüht, zusätzliche Events ins Leben zu rufen, die sowohl Teilnehmende als auch Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit „zurück in die Kirche“ holen sollten. Geplant sind hier sowohl eine Feier für Mitarbeitende in der Jugendarbeit sowie ein großes Gemeindejugendfest im Sommer.

Besonders gefreut hat es uns, dass wir mit der Diyoungkonie einen neuen Kreis dazugewonnen haben und damit auch den GJR vergrößern konnten. Genau an diesem Punkt wollen wir auch in der Zukunft ansetzen. Der GJR soll größer und jünger werden und die Jugend so zumindest ein Stück weiter in die Entscheidungen der Pfarrgemeinde zu integrieren.

Lisbeth Lintner

6.4 Freizeiten und besondere Veranstaltungen der Kinder und Jugend

Sommerfreizeit in Trofaiach

Die Sommerfreizeit für die 8- bis 12-Jährigen stand unter dem Motto „Safari“. 16 Teilnehmer*innen und 3 Betreuer*innen machten sich gemeinsam auf ins Schloss Stibichhofen, um dort eine spannende und lustige Ferienwoche zu verbringen. Die Spiele und Rätsel drehten sich um Afrika und die dort lebenden Tiere. Wir gingen ins Freibad und in den Wald, feierten gemeinsam Andachten und Gottesdienst und grillten Stockbrot am Lagerfeuer.



Corona spielte glücklicherweise keine große Rolle, da alle Betreuer*innen und schon die ersten Kinder geimpft waren. Außerdem waren alle vorher getestet und so konnten wir sehr entspannt wegfahren und unbeschwerte Tage miteinander verbringen.

Die Gruppengröße war ideal, es waren genug Kinder für Gruppenspiele, aber so wenige, dass Zeit blieb, sich mit Jeder und Jedem auch einmal alleine zu unterhalten.

Vielen Dank an mein bewährtes und hochmotiviertes Team (Hannah Rücker und Erik Unterweger).

Kathrin Igelspacher

Sommerfreizeit in Rovinj

Die Sommerfreizeit unter dem Motto „Banjole goes Oscars“ fand heuer zum ersten Mal in Rovinj, am Camping Polari, statt. Für die Gestaltung der Freizeit, an der 24 Jugendliche teilnahmen, waren 6 Mitarbeitende verantwortlich, für das leibliche Wohl wurde von der Köchin gesorgt. Neben den vielen neuen Highlights, die der Campingplatz im Vergleich zur vorigen Location bietet, wurden die Jugendlichen durch abwechslungsreiches Programm und lustige Aktivitäten auf Trab gehalten. Einen besonderen Höhepunkt stellte die Schifffahrt nach Rovinj, sowie die anschließende Stadtbesichtigung dar. Besonders positiv hervorgehoben wurde von unseren Teilnehmenden auch die Videonight, die trotz der veränderten Platzsituation problemlos abgehalten werden konnte.

Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch aktuellen Coronabeschränkungen, waren diesmal weniger Jugendliche vor Ort, wodurch die Gestaltung des Programms, sowie auch die Anpassung dieses vor Ort wesentlich erleichtert wurde und die sportlichen Wettkämpfe eine ganz neue Dynamik bekamen. Auch die persönlichen Gespräche zwischen Mitarbeitenden und Jugendlichen wurden in diesem Jahr besonders gut aufgenommen, wodurch ein reger Austausch zwischen dem Team und den Teilnehmenden gewährleistet wurde. Auch gruppendynamische Probleme, sowie Unstimmigkeiten zwischen einzelnen Jugendlichen konnten gezielt angesprochen und gelöst werden, wodurch sich eine durchwegs positive Grundstimmung über die gesamte Freizeit zog.

In den nächsten Jahren hoffen wir durch das attraktive Programm und die Vorteile des neuen Campingplatzes, sowie durch mildere Coronamaßnahmen wieder mehr Jugendliche für unsere Sommerfreizeit begeistern zu können.

Lisbeth Lintner

GuK

Im Juli 2021 haben sich zum sechsten und letzten Mal junge Erwachsene gemeinsam mit Pfarrer Lintner auf den Weg gemacht, um unter dem Motto „Glaube und Kultur“ 9 Tage gemeinsam zu verbringen.

Wir waren dieses Mal in Polen, auf der „masurischen Seenplatte“, einer wunderschönen Naturlandschaft und haben von dort wieder Sternfahrten zu interessanten kulturellen Zielen unternommen. So sind wir nach

Krakau und Danzig gekommen und haben auch die „Wolfsschanze“ besucht und uns so intensiv mit der Geschichte des 2. Weltkriegs beschäftigt.

An den freien Tagen haben wir den See genossen, gemeinsam gekocht, gespielt, gesungen und Andachten gefeiert.

Für die mitgereisten 12 jungen Menschen und für Pfarrer Lintner war es eine schöne, gelungene gemeinsame Zeit und ein würdiger Abschluss für das Projekt „GuK“.

Markus Lintner

Ex-Konfi-Freizeit

Dieses Jahr konnte die Ex-Konfi-Freizeit wieder stattfinden und alle Teilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen genossen die gemeinsame und unbeschwerte Zeit. Alle Mitarbeiter*innen waren geimpft, die Hälfte der Teilnehmer*innen ebenso und alle fuhren getestet weg.

16 Ex-Konfis und 8 Mitarbeiter*innen hatten viel Spaß bei gemeinsamen Spielen und freuten sich über die Möglichkeit, endlich wieder miteinander bis spät in die Nacht hinein zusammen zu sitzen und zu plaudern.

Wie jedes Jahr wurde auch der Konfi-Kick-Off Gottesdienst gemeinsam vorbereitet. Dabei war es den Jugendlichen besonders wichtig, dass die neuen Konfis sich in unserer Kirche willkommen fühlen werden.



Kinderadvent

Die Vorbereitungen für den Kinderadvent liefen bereits auf Hochtouren, als ein erneuter Lockdown verkündet wurde. Leere Punschbuden standen im Gemeindehausgarten und Lebkuchen und Bastelmaterial stapelten sich in meinem Büro. Zunächst war ich echt frustriert.

Aber dann kam mir über Nacht eine Idee: ein paar der Bastelstationen so aufzubereiten, dass die Kinder sie zuhause basteln konnten und alles Nötige dazu in ein Sackerl zu verpacken. Der „Kinderadvent im Sackerl“ war geboren. In Kleingruppen nacheinander halfen mir die Backstagler*innen Bastelmaterial und Anleitungen für drei verschiedene Sachen in ein Sackerl zu verpacken. Nach dem Gottesdienst und in einer Kiste vor der Kanzlei verkauften wir die Sackerl. Die Aktion fand großen Anklang, viele Eltern bedankten sich für ihre Kinder und waren froh, etwas Schönes gemeinsam tun zu können, in einer Zeit, in der außer der Schule wieder alles geschlossen hatte.



Krippenspiel

Zur ersten Krippenspielprobe Mitte November kamen 15 Kinder, die alle sehr motiviert waren. Wir hatten dieses Jahr mehr Probentermine angesetzt als sonst, weil wir fürchteten, dass es coronabedingt zu Ausfällen kommen könnte. So hatten wir die Kinder zweimal live gesehen, bevor der Lockdown Proben vor Ort wieder verboten hat. Wir versuchten eine Probe via Zoom abzuhalten und waren ganz überrascht, wie gut das funktioniert hat. Zum einen waren die Kinder schon erfahren in Online-Meetings, zum anderen war klar, wer

wann zu sprechen hatte, weil das Stück es vorgab. Und so konnten wir Text und Einsätze üben und ohne Unterbrechung weiter am Krippenspiel arbeiten. Nach zwei Onlineproben durften wir uns wieder treffen, allerdings galt Maskenpflicht in Innenräumen. Deshalb sind wir nach einem ersten Durchgang im Warmen in den Garten gegangen und haben dort ohne Masken geprobt. Das war eine gute Vorbereitung auf den Heiligen Abend, denn das Krippenspiel fand im Freien im Gemeindehausgarten statt.

Die Kinder haben mich wirklich verblüfft, mit welcher Gelassenheit und Selbstverständlichkeit sie alle unerwarteten Änderungen akzeptiert und gemeinsam das Beste daraus gemacht haben. Auch ihre Disziplin hat mich beeindruckt. Natürlich wurde auch geblödel, aber die meiste Zeit haben sie sehr konzentriert zusammengearbeitet.

Kathrin Igelspacher

6.5 DIyoungKONIE

Mit viel Elan hat die DIyoungKONIE Mödling den Lockdowns der ersten Jahreshälfte 2021 getrotzt: So wurde im Februar und März ein coronataugliches Projekt entwickelt, mit dem pandemiegeplagten Menschen, insbesondere Familien mit kleinen Kindern, eine Freude bereitet und eine willkommene Abwechslung zum Alltag im Homeoffice und Homeschooling geboten werden sollte. Von Ostern bis Ende Mai betreute die DIyoungKONIE über fast zwei Monate hinweg drei Rätselrallyes in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, die sich über das Mödliner Gemeindegebiet erstreckten; wengleich sich der häufige „Stationenschwund“ als unerwartet betreuungsintensiv herausstellen sollte, kam es seitens der unterschiedlichen Schnitzel-jäger*innen zu erfreuten und damit erfreulichen Rückmeldungen. Daneben gelang es der DIyoungKONIE, über den Frühling hinweg ein bereits zu Weihnachten 2020 begonnenes, ambitioniertes Sachspendenverteilungsprojekt abzuschließen. Im Sommer konnte sie sich erneut an der Durchführung der KlimaOase im Gemeindehausgarten beteiligen.

Ein großes Highlight für die DIyoungKONIE war 2021 mit Sicherheit der Segnungs- und Aussendungs-gottesdienst am 16. Mai, der bei wunderbarem Wetter im Gemeindehausgarten gefeiert werden konnte: Mitglieder der DIyoungKONIE kamen dort in einem inspirierenden Kurzvideo zu Wort, in dem sie ihre Motivation für jugenddiakonisches Engagement schilderten; andere erzählten der Gemeinde von ihren Projekten und Zielen. Eine besondere Ehre war es, dass die Direktorin der Diakonie Österreich, Maria-Katharina Moser, die Predigt hielt und der DIyoungKONIE neben ermutigenden Worten auch Gottes Segen mit auf ihren Weg gab. Für einen in technischer Hinsicht reibungslosen Ablauf des festlichen Gottesdienstes sorgte dankenswerterweise wieder einmal Roland Stiller.

Ein weiterer Höhepunkt war das Einkehrwochenende der DIyoungKONIE vom 29. bis zum 31. August in der Neuwaldhütte der Naturfreunde bei Aspang-Markt: Das gemeinsame Selbstversorgen, das Spielen und gesellige Beisammensein bis in die späten Nachtstunden und das kreative Entwickeln neuer Projektideen war nach einem ganzen Jahr voller Zoom-Meetings und Distanztreffen eine wahre Wohltat und zeitigte nebenbei auch positive Teambuilding-Effekte.



Das am Einkehrwochenende konzipierte integrative Jugendarbeitsprojekt OpenSpace, das einen freien Vernetzungs- und Erprobungsraum für junge Menschen jeglicher sozialer und ursprungsbiographischer Herkunft schaffen will, wurde bald darauf inhaltlich sowie in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit weiterent-

wickelt, und im Oktober schlussendlich mit einer überaus großzügigen Summe durch den EVN Sozialfond gefördert – ein weiteres starkes Zeichen dafür, dass die DlyoungKONIE mit ihrer partizipativen Form der diakonischen Jugendarbeit ein hohes innovatives Potenzial aufweist. Der Projektbeginn war ursprünglich für November angedacht; seine Realisierung, die ein Zusammentreffen von jungen Menschen in Präsenz voraussetzt, scheiterte bislang jedoch an der prekären pandemischen Situation und wurde vorerst ins Frühjahr 2022 verschoben.

Die daraus resultierende „Flaute“ wurde dazu genützt, die Öffentlichkeitsarbeit der DlyoungKONIE weiter voranzutreiben und auszuweilen. Über ein halbes Jahr hinweg wurde an der gelungenen, ursprünglich von Paulina Hrdlicka gestalteten Website gearbeitet und manches EDV-Problem überwunden: Abrufbar ist die Website unter dem Link <https://www.dlyoungkonie.at/>. Auch ein zielgruppenorientiertes Instagram-Konzept wurde vorbereitet.

Darüber hinaus wurden seit Juli regelmäßige Gespräche mit der Diakonie Österreich geführt, die seitens der DlyoungKONIE von Leonhard Jungwirth wahrgenommen wurden. Sie haben insbesondere die Entwicklung einer „Jugendschiene“ im Rahmen der Diakonie und deren konkrete Ausgestaltung zum Inhalt. Der Arbeit der DlyoungKONIE wird hier ein Vorbildcharakter eingeräumt. Außerdem wurden Gespräche mit unterschiedlichen Jugendreferent*innen evangelischer Pfarrgemeinden oder Superintendenten sowie mit den Hauptamtlichen benachbarter Pfarrgemeinden geführt, die die Gründung neuer jugenddiakonischer Arbeitsgruppen zum Ziel haben. Die Erfahrungsberichte aus Mödling stießen zumeist auf offene Ohren und Herzen...

Seit Herbst beschäftigt die DlyoungKONIE schlussendlich die noch offene Leitungsfrage, die sich aus dem bevorstehenden Weggang von Leonhard Jungwirth Ende August 2022 ergibt. Unterschiedliche Vorschläge und Ideen wurden hierzu bereits in die Diskussion eingebracht; ein Ergebnis steht noch aus.

Leonhard Jungwirth

6.6 Ohrwürmchen, Ohrwürmer und Jugendchor

Auch für den Kinder- und Jugendchor „Die Ohrwürmer“ konnten im 1. Halbjahr 2021 nur 2 Proben im Juni im Garten des Gemeindehauses stattfinden.

Bei einer Hochzeit im Juli und beim Schulanfangsgottesdienst konnten wir mit einer kleinen Gruppe unserer 4U und Ohrwürmer mitwirken.

Rebekka Damjani, die ausgebildete Sängerin und Schauspielerin ist, unterstützt uns nun regelmäßig bei den Proben. Sie kennt die Proben noch



aus ihrer Zeit als Ohrwurm und 4U-Mitglied.

Im September begannen wir mit den Proben wieder im Lichthaus. Aber nach unserem kleinen Workshop Ende Oktober im Gemeindehaus mussten die Proben wieder ausgesetzt werden.

Wir konnten dann im Dezember mit einer Probe im Lichthaus und einer Probe im Garten des Gemeindehauses doch unserer Musical „Funkel kleiner Stern“ aufführen. Dies war für die Technik und auch uns als Mitarbeiter eine große Herausforderung. Unter Einhaltung strengster Sicherheitsvorschriften, eigenen Sicherheits-



konzepten und der ständigen Anpassung an die geltenden COVID-19 Verordnungen traten am 18. und 19. Dezember 32 Kinder und Jugendliche auf. Der besondere Einsatz der Kinder und das fleißige Üben auch zu Hause bescherte uns zwei tolle Aufführungen. Hier gilt unser großer Dank den Technikern und Helfern bei der Kontrolle der 2G Regeln und der Einhaltung des Präventionskonzeptes. Alle Mitarbeiter, Sänger und Sängerinnen waren bereit an diesem Wochenende zusätzlich zu den geltenden 2G Regeln einen negativen PCR-Test vorzuweisen.

Am 24.12. konnten wir auch mit einer Gruppe unserer Ohrwürmer beim Familiengottesdienst im Garten teilnehmen.

Wie es nun im Jahr 2022 weitergehen wird ist noch offen, da die deutlich ansteckendere Variante zusätzliche PCR Tests und Masken beim Singen erfordern würde.

Wir hoffen bald wieder unter besseren Umständen die gemeinsamen Proben fortsetzen zu können.

Sabina Stiller

6.7 Jugendband

Die Jugendband wurde 2016 gegründet. Es sind momentan 8 fixe Mitglieder im Alter von 14-23 Jahren dabei.

Die Jugendband wurde gegründet um Jugendgottesdienste, Konfitage oder ähnliches musikalisch zu untermalen, gespielt und gesungen von Jugendlichen. Die Bandmitglieder sollten singen können und ein Instrument spielen können. Auch wenn sie nur einen Shaker bedienen können.

Die Stimmung in der Gruppe ist immer fantastisch. Wir haben wirklich sehr viel Spaß und die Gemeinschaft ist enorm.

Konfitag in Wr. Neustadt begleiteten wir nun schon das achte Jahr. Wir spielten auch ein Begräbnis, eine Weintaufe, den Konfivorstellungstag, Konfitag, den Godi bei der Feuerwehr, in der Seniorenresidenz Oberlaa, Weintaufe in Ma Enzersdorf, bei den offenen Höfen, den ökumenischen Jugendadvent, Feierabend, Faschingsgodi und wir durften sogar am Sommerfest spielen.

Geprobt wird jeden Freitag um 18:15 eine Stunde oder auch eineinhalb Stunden, je nach Auftragslage bei mir zu Hause im Proberaum. Hier gibt es genug Instrumente, Notenständer, eine Tafel, eine Teemaschine und einen Eiskasten. Die Mitglieder sind Franziska Fritz, Emily Neuwirth, Theresa Kriendlhofer, Carola Pomilla und Sophie Kucera, JoJo Duntze und Sophie Pahr.

Corona hat unsere Probertermine ziemlich minimiert. Auch die Bandmitglieder werden zunehmend erwachsener und finden schlechter Zeit, wobei man sagen muss, dass dieses ewige on/off alles etwas schwierig macht. Wie es in Zukunft weiter geht, steht in den Sternen.

Mit freundlichen Grüßen, *Dorothea Polster*

6.8 Familienfreizeit

Die diesjährige Familienfreizeit stand unter dem Motto „Mirjam schlägt auf die Pauke“. Es war eine nur wenig von Corona beeinträchtigte Veranstaltung. Impfung und niedrige Inzidenzwerte ließen uns eine normale Freizeit verbringen, ohne Angst, einander anzustecken.

Es fuhren 29 Teilnehmer*innen mit. Verglichen mit Zahlen vor Corona waren wir eine kleine Gruppe. Für das Gruppenerlebnis passt diese Größe aber sehr gut. Man hat die Chance, alle kennen zu lernen. Das Leitungsteam hat es leichter, alle im Blick zu behalten und auf deren Bedürfnisse einzugehen.



Leider gibt es zurzeit kein Ehrenamtlichen-Team, das die Freizeit mit vorbereitet. Anne Tikkanen-Lippl, Leonhard Jungwirth und ich, haben geplant und vorbereitet, Barbara Rauchwarter um Unterstützung bei der Bibelarbeit gebeten, zwei Kinderbetreuerinnen gefunden und die Aufgaben vor Ort auf die Teilnehmer*innen verteilt. Auch so lässt sich die Freizeit durchführen, aber es geht Vielfalt und Ideenreichtum verloren.

Kathrin Igelspacher

6.9 Wandergruppe

Seit neun Jahren gibt es in unserer Gemeinde die Wandergruppe. Die Wanderungen finden jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat statt. Man muss natürlich viel bedenken, wenn so etwas geplant ist. Nämlich man muss wissen, wie der Weg, den man gewählt hat, verläuft. Daher ist eine Routenplanung erforderlich und selbstverständlich auch der diesbezügliche Wetterbericht. Wenn wir eventuell eine Veranstaltung in unserer Gemeinde digital oder live haben, dann findet eine Wanderung natürlich nicht statt. Es sind zwischen 25 und 30 Mitglieder bei dieser Gruppe und es ist auch sehr verschieden, wie viele jedes Mal mitgehen. Es können 16 Personen sein oder auch nur 4 sein. Ja - wir gehen in den Wiener-Wald, nördlich oder auch südlich, im Voralpenland oder auch in den Alpen.

Einmal sind es Rundwanderungen oder Streckenwanderungen. Die Dauer ist verschieden. Einmal 2 Stunden oder auch können es 4 Stunden sein. Einkehr ist meistens in einer Hütte. Es ist einfach wunderbar in der Natur zu sein und die so gute Gemeinschaft zu spüren und zu erleben. Wir können uns unterhalten. Selbst reden oder einem anderen zuhören. Geborgenheit gibt auch das Gemeinsame. Doch jetzt hat sich sehr vieles geändert im letzten Jahr und doch auch noch etwas länger. Es ist tatsächlich nicht einfach in unserer schon längeren Krisenlage. Wir müssen direkte Kontakte zwischen Menschen konsequent weiterhin vermeiden. Und trotzdem sollen wir mit allen verbunden sein und auch bleiben. Dazu hilft uns ein E-mail oder das Handy oder auch das normale Telefon. Reden ist immer sehr wichtig !

Manchmal tun wir uns schwer mit unserer gegenwärtigen Krisenlage. Wir können nur Hoffen und Beten und halten zusammen.

Ingeborg Reinprecht

7. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

7.1 Übersicht über die Aktivitäten 2021

Auch im vergangenen Jahr war es für unsere Pfarrgemeinde nach wie vor nicht einfach, Veranstaltungen und Aktivitäten zu planen und in Folge auch durchzuführen. Die oftmals kurzfristigen Änderungen der Maßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-Pandemie haben uns hier vor große Herausforderungen gestellt.

Dennoch ist es gelungen, einige Veranstaltungen und Aktivitäten umzusetzen und diese auch medial zu begleiten. Mit der tatkräftigen und professionellen Unterstützung von Heidi Weyss-Kucera konnten wir Presseaussendungen und damit entsprechende mediale Berichterstattung beispielsweise für das neue Angebot der Krankenhaus-Seelsorge, das Konzert des Ghana Minstrel Choir, den Theater-Gottesdienst und den Raum der Stille in der Adventzeit generieren.

Für „s'Plaudertischerl“, eine Initiative, die aufgrund der Pandemie nun verspätet im März 2022 starten wird, haben sich die Initiatorinnen, allen voran Christa Müller-Kögler, besonders dafür eingesetzt, dass diese über unterschiedliche Medien verbreitet wird.

Verstärkt im Einsatz für die Kommunikation hatten wir 2021 auch die „Daheim“-App. Hier erhalten Interessierte über den Kanal „Evang. Pfarrgemeinde A.B. Mödling“ Informationen und Neuigkeiten praktisch

auf ihr Mobiltelefon. Die App kann kostenlos über alle gängigen App-Stores heruntergeladen werden und bietet auch sonst viel Wissenswertes über die Heimatgemeinde.

Patricia Grimm-Hajek

7.2 Homepage <http://moedling.evangab.at>

Neben laufenden wöchentlichen Aktualisierungen der Termine für Veranstaltungen, des Sonntagsgrußes und der Gottesdienstpläne, werden auch laufend Veranstaltungen aktualisiert, die wegen der Pandemie gestreamt werden und über den Youtube-Kanal „Evangelisch in Mödling“ laufen.

Elisabeth Kristan

7.3 EN



Besondere Zeiten liegen hinter uns, in denen Veranstaltungen kaum planbar waren. Zusammenkünfte waren eingeschränkt, das Zusammenleben sehr erschwert.

Anders erging es den „evangelischen nachrichten“: Pünktlich und regelmäßig fanden sich die Hefte in den Hausbriefkästen: verlässlich und ansteckungsfrei. Ein vertrauter Fixpunkt in unsteten Zeiten, mit Inhalten, die unsere Gedanken auf andere, wichtige Inhalte lenken konnten.

Zahlen, Daten, Fakten und die gedruckten Hefte des zurückliegenden Jahres 2021 liegen auf dem Tisch und sind für jeden sichtbar!

2021 sind wieder vier **en** erschienen und insgesamt 12.022 Hefte verschickt worden.

Bei Gesamtkosten von € 14.035,87 ergibt das einen Preis (inklusive Versand und Porto) für ein einzelnes Heft von € 1,17.

Ein Preis, der sich wieder sehen lassen kann!

Danke, liebes Team, für die gute Arbeit und die erfolgreiche Zusammenarbeit!

Bernhard Schaefer

7.4 ARGE Digitale Kirche

Die evangelische Kirche Mödling hat Accounts auf Facebook, Instagram und YouTube und veranstaltet regelmäßig Treffen auf Zoom.

Während des Jahres haben wir weiterhin betrieben:

- ♥ Gottesdienste auf YouTube gestreamt
- ♥ Regelmäßige Postings auf Facebook
- ♥ Bibelrunde auf Zoom

Außerdem hat sich die evangelische Kirche Mödling in Bezug auf Streams stärker mit den Kirchen Baden, Schwechat und der Superintendentur vernetzt.

Die Streams wurden an eine Gruppe von jungen Technikern übergeben, die bereits eingeschult sind.

Im Sommer wurden einzelne Gottesdienste aus dem Gemeindehausgarten gestreamt, dafür wurde ein neues, erweitertes Technikkonzept erarbeitet.

Die regelmäßigen Postings auf Instagram wurden mangels Zeitressourcen und Ideen eingestellt.

Bezüglich der weiteren Tätigkeiten und Aktivitäten, sowie Neuerungen siehe Protokoll des letzten Jahres.

Jakob Welkens

8. Ausblick

Als Gemeindeleitung beschäftigt uns schon seit vielen Monaten die Frage, wie es gelingen kann, dass Gemeindeleben nach dem Ende der Pandemie wieder hochzufahren. Durch die Lockdowns und den damit verbundenen Ausfall von Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen auf der einen Seite, aber auch durch die Angst vor Begegnungen mit anderen Menschen und der Sorge vor einer Infektion auf der anderen Seite, ist es zu einem massiven Einschnitt der Gemeindegliederung gekommen.

Das wird sichtbar beim Gottesdienstbesuch. Es sind doch deutlich weniger Menschen, die am Sonntag in der Früh in die Kirche kommen. Es ist nicht zu erwarten, dass diese Personen nach dem Wegfall der Beschränkungen alle wieder auftauchen werden. Viele haben wohl auch für sich erkannt, dass ein Sonntag auch ohne Kirchengang funktioniert und die gewonnene Familienzeit schätzen gelernt.

Deshalb haben wir uns in den Klausuren im Frühjahr 2021 und 2022 damit auseinandergesetzt, wie es uns gelingen kann, die Frohe Botschaft zu den Menschen zu bringen. Die neue Gottesdienstzeit mit 10 Uhr und der Heurigengottesdienst beim Pferschy sind erste Versuche, hier Akzente zu setzen. Um aber nicht an den Bedürfnissen und Wünschen unserer Gemeindeglieder vorbei zu planen und zu konzipieren, wird es im ersten Halbjahr 2022 einen Fragebogen zum Thema „Gottesdienst“ geben, in dem wir einerseits die Zufriedenheit mit dem jetzigen Angebot abfragen, aber auch Erkenntnisse für neue Angebote gewinnen

wollen. Die letzte Befragung zu diesem Thema hat vor 12 Jahren stattgefunden und wurde damals gut angenommen. Wir hoffen also, dass auch dieses Mal wieder an die 300 Menschen Rückmelden werden.

Besonders herausfordernd wird der Neustart wohl vor allem im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Junge Menschen und junge Familien zeichnen sich durch eine hohe Flexibilität aus, was aber auch bedeutet, dass es oft keine nachhaltige Bindung gibt. Der Gemeindejugendrat hat hier schon einige vielversprechende Ideen und Konzepte entwickelt, die hoffentlich den erhofften Erfolg erzielen werden. Für den Bereich Krabbelgottesdienst, Kindergottesdienst und Familiengottesdienst wird es ebenfalls eine Befragung der Zielgruppen geben, um hier Angebote auszuarbeiten, die dann auch gerne angenommen werden.

Wichtig ist für den „Neustart“ eine gute und funktionierende Öffentlichkeitsarbeit. Deshalb soll 2022 auch die Homepage unserer Pfarrgemeinde von Grund auf neu gestaltet werden, um dem aktuellen Standard in diesem Bereich zu entsprechen.

Das „Fest für die Mitarbeiter*innen“ im September 2021 war eine gelungene Veranstaltung, die einerseits die Gemeinschaft untereinander wieder gefestigt hat, aber auch als Motivationsschub für die weitere Mitarbeiterschaft dienen sollte. Dieses Fest soll und wird es auch 2022 wieder geben.

Wir bemühen uns, weiterhin eine offen und einladende Pfarrgemeinde zu sein und Menschen eine Heimat zu geben, in der sie nicht nur Gemeinschaft erleben können, sondern in der auch das gemeinsame Beten, Singen und Hören auf Gottes Wort als zentrale Beschäftigung erhalten bleibt, ganz nach dem Leitbild unserer Pfarrgemeinde: „Jesus bekennen – Gemeinschaft leben – Brücken bauen.“ Möge Gott uns dazu seinen Segen geben.

Harald Höger, Robert Fenz und Markus Lintner

